

Anträge und Beleuchtende Berichte an die
Stimmberechtigten für die

Gemeindeversammlung

vom Montag, 6. Dezember 2010,

20.15 Uhr, im Saal des Gasthofs Löwen

Vor der Gemeindeversammlung lädt der Gemeinderat ab **18.00 Uhr** zur Besichtigung des Modells Mezzetino (Siegerprojekt des Wettbewerbs über die Neugestaltung des Dorfkerns) und auf **19.00 Uhr** zu einer Informations- und Fragestunde ein.

Schriftliche Fragen können wie folgt adressiert werden: Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, oder per E-Mail gemeinderat@meilen.ch.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird im Gewölbekeller des Gasthofs Löwen ein Umtrunk offeriert.



Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Liebe Meilemerinnen und Meilemer

Zwar stehen am 6. Dezember keine spektakuläre Geschäfte auf der Traktandenliste – und doch handelt es sich um eine historische Gemeindeversammlung: Es ist die erste seit der Einführung der Einheitsgemeinde nach der Zusammenlegung der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde per Anfang der laufenden Legislatur.

Das gewichtigste Geschäft ist die Behandlung des Voranschlags 2011 und die Festlegung des Steuerfusses. Dass die Stimmberechtigten die Budgetierung der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Hand und die Höhe der Steuern auf kommunaler Stufe festlegen können, ist eine Besonderheit der schweizerischen Demokratie. Üben Sie dieses Recht aus!

An der bewährten Tradition, vor Gemeindeversammlungen eine Informations- und Fragestunde durchzuführen, möchte auch der neu gewählte Gemeinderat festhalten. Nutzen Sie diese Gelegenheit zum informellen Austausch zwischen Behörden und Stimmberechtigten. Der Gemeinderat wird Sie unter anderem orientieren über die von ihm definierten Legislaturziele sowie über den aktuellen Stand betreffend Anbau an das Gemeindehaus und die Errichtung eines Parkhauses unter dem Dorfplatz.

Ich freue mich auf eine rege Beteiligung an der nächsten Gemeindeversammlung und wünsche Ihnen, liebe Meilemerinnen und Meilemer, eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Gemeinderat Meilen
Dr. Christoph Hiller
Gemeindepräsident



Geschäfte für die Gemeindeversammlung vom Montag, 6. Dezember 2010

	Seite
1. Umbau des Rasenspielfelds Ormis in ein Kunstrasenspielfeld im Sportzentrum Allmend. Abnahme der Bauabrechnung.	4
2. Bau des öffentlichen Parks mit Erlebnisspielplatz Ormis. Abnahme der Bauabrechnung.	5
3. Voranschlag des politischen Gemeindeguts für das Jahr 2011 und Festsetzung des Steuerfusses.	6
 Anfragen gemäss § 51 des Gesetzes über das Gemeindewesen (Gemeindegesetz).	

Aktenauflage

Die Anträge des Gemeinderats mit den massgebenden Akten sowie das Stimmregister liegen den Stimmberechtigten im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (2. Obergeschoss, rechts), zur Einsicht auf. Der Beleuchtende Bericht wird allen Haushalten und auf Verlangen weiteren stimmberechtigten Haushaltsmitgliedern zugestellt. Er kann zudem im Internet (www.meilen.ch, Politik – Gemeindeversammlung) heruntergeladen, unter Telefon 044 925 92 54 oder per E-Mail praesidiales@meilen.ch bestellt werden.

Abschiede der Rechnungsprüfungskommission

Die Abschiede der Rechnungsprüfungskommission werden am Freitag, 26. November 2010, in den amtlichen Publikationsorganen (Meilener Anzeiger, Zürichsee-Zeitung) veröffentlicht. Zudem können die Abschiede in der Aktenauflage und im Internet (www.meilen.ch, Politik – Gemeindeversammlung) eingesehen werden.

1. Umbau des Rasenspielfelds Ormis in ein Kunstrasenspielfeld im Sportzentrum Allmend. Abnahme der Bauabrechnung.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

Die Bauabrechnung über den Bruttokredit von Fr. 1'990'600.– für den Umbau des Rasenspielfelds Ormis in ein Kunstrasenspielfeld im Sportzentrum Allmend mit Nettoausgaben von Fr. 1'736'675.95 wird genehmigt.

Fr. 1'990'600.– stehen gemäss Abrechnung Ausgaben in der Höhe von Fr. 1'736'675.95 gegenüber, womit Minderkosten von Fr. 253'924.05 ausgewiesen werden.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht
Dem durch die Gemeindeversammlung vom 9. März 2009 bewilligten Bruttokredit von

An der Gemeindeversammlung vom 9. März 2009 haben die Stimmberechtigten einen Bruttokredit von Fr. 1'990'600.– für den Umbau des Rasenspielfelds Ormis in ein Kunstrasenspielfeld im Sportzentrum Allmend bewilligt.

Für den Kostenvergleich sind folgende Zahlen massgebend:

	Betrag in Franken
Kreditbewilligung vom 9. März 2009	1'990'600.–
Gesamtkosten gemäss Abrechnung vom 25. Mai 2010	1'736'675.95
Minderkosten	253'924.05 (12,76 %)

Die Minderkosten sind zur Hauptsache auf folgende Umstände zurückzuführen:

Die Stimmberechtigten werden eingeladen, die vorliegende Bauabrechnung zu genehmigen.

Zwei Hauptaufträge (Strassenbau und Kunstrasen) konnten zu deutlich tieferen Preisen als im Kostenvoranschlag vorgesehen vergeben und abgerechnet werden. Das ganze Projekt wurde reibungslos umgesetzt. Im Kreditbegehren wurde ein Sport-Toto-Beitrag von Fr. 70'000.– in Aussicht gestellt. Nach Vorliegen der Gesamtabrechnung wurde im August 2010 ein Betrag von Fr. 86'000.– ausbezahlt.

Meilen, im November 2010

Gemeinderat Meilen
Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident
Didier Mayenzet, Gemeindegeschreiber

2. Bau des öffentlichen Parks mit Erlebnisspielplatz Ormis. Abnahme der Bauabrechnung.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

Die Bauabrechnung über den Kredit der Gemeindeversammlung vom 9. März 2009 von Fr. 370'000.– für den Bau eines öffentlichen Parks mit Erlebnisspielplatz, ergänzt um den Bau einer WC-Anlage ohne Definition eines Kredits (nachträglicher Kredit der Baubehörde vom 27. Oktober 2009 von Fr. 150'000.–) mit Nettoausgaben von Fr. 480'643.70, wird genehmigt.

Ausgaben in der Höhe von Fr. 480'643.70 gegenüber, womit Minderkosten von Fr. 39'356.30 ausgewiesen werden.

An der Gemeindeversammlung vom 9. März 2009 haben die Stimmberechtigten einen Bruttokredit von Fr. 370'000.– für den Bau eines öffentlichen Parks mit Erlebnisspielplatz, ergänzt um den Bau einer WC-Anlage ohne Definition eines Kredits, bewilligt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Dem durch die Gemeindeversammlung vom 9. März 2009 bewilligten Bruttokredit von Fr. 370'000.–, ergänzt um den nachträglichen Kredit der Baubehörde vom 27. Oktober 2009 von Fr. 150'000.–, stehen gemäss Abrechnung

Mit Beschluss vom 27. Oktober 2009 hat die Baubehörde einen Kredit von Fr. 150'000.– für den Bau der WC-Anlage bewilligt.

Für den Kostenvergleich sind folgende Zahlen massgebend:

	Betrag in Franken
Kreditbewilligung vom 9. März 2009 (Gemeindeversammlung)	370'000.–
Kreditbewilligung 27. Oktober 2009 (Baubehörde)	150'000.–
Kredit total	520'000.–
Baukosten Spielplatz gemäss Abrechnung vom 14. September 2010	336'156.40
Baukosten WC-Anlage gemäss Abrechnung vom 6. Mai 2010	144'487.30
Gesamtkosten	480'643.70
Minderkosten	39'356.30 (7,57 %)

Die Minderkosten sind zur Hauptsache auf folgende Umstände zurückzuführen:

Im Kreditbegehren waren die Kosten für den Bau der WC-Anlage nicht berücksichtigt. Für die Vorarbeiten (Rodung, Aushub) beim Spielplatz mussten nur Fr. 10'000.– anstelle der budgetierten Fr. 40'000.– aufgewendet werden. Das ganze Projekt konnte reibungslos umgesetzt werden.

Die Stimmberechtigten werden eingeladen, die vorliegende Bauabrechnung zu genehmigen.

Meilen, im November 2010

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident
Didier Mayenzet, Gemeindegeschreiber

3. Voranschlag des politischen Gemeindeguts für das Jahr 2011 und Festsetzung des Steuerfusses.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

1. Der Voranschlag für das politische Gemeindegut für das Jahr 2011 wird festgesetzt.
2. Der Gemeindesteuerfuss für das politische Gemeindegut wird bei Annahme eines mutmasslichen Nettosteuerertrags zu 100 % von 65,00 Mio. Franken (Vorjahr 58,00 Mio. Franken) auf 82 % (Vorjahr 82 %) festgesetzt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Für das Jahr 2011 ist in der Laufenden Rechnung ein Gesamtaufwand von 96,84 Mio. Franken und ein Ertrag von 94,16 Mio. Franken budgetiert. Dies ergibt zulasten des Eigenkapitals einen Aufwandüberschuss von 2,68 Mio. Franken. Darin eingeschlossen sind – im Hinblick auf die anstehenden Investitionen und in Fortsetzung der bisherigen Praxis – zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 4,00 Mio. Franken.

Aufgrund der unerwartet positiven Entwicklung im laufenden Jahr wird gegenüber dem Voranschlag 2010 mit einem höheren ordentlichen

Steuerertrag von 7,24 Mio. Franken gerechnet (Steuern Rechnungsjahr und frühere Jahre). Die Finanzausgleichszahlung beträgt voraussichtlich rund 17,50 Mio. Franken.

Im Jahr 2011 sollen im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von 18,32 Mio. Franken getätigt werden. Auch in den kommenden Jahren sind hohe Investitionen – insbesondere in den Bereichen Verkehr, Bildung, Gesundheit, Umwelt und Raumordnung sowie für die Dorfkern-Entwicklung – geplant. Sie betragen in der Finanzplanung 2012 – 2014 insgesamt 69,11 Mio. Franken.

Für das kommende Jahr wird ein unveränderter Steuerfuss von 82 % beantragt.

1. Erläuterungen zur Darstellung des Voranschlags 2011

Der Voranschlag und der Finanzplan der politischen Gemeinde wird auf den Seiten 15 bis 23 mit Zahlentabellen und Grafiken dargestellt.

Zur Verbesserung der Lesbarkeit wurden verschiedene Bereiche zusammengefasst und die Werte teilweise netto dargestellt. Grafiken sollen die Interpretation der Ergebnisse erleichtern.

Es werden jeweils folgende Abkürzungen verwendet:

Abkürzung	Jahr	Beschreibung
RE	2008 und 2009	Rechnung Vergangenheitswerte
HR	2010	Hochrechnung Mutmassliche Steuereinnahmen, Abschreibungen und weitere wesentliche Änderungen gegenüber dem Voranschlag 2010 wurden berücksichtigt (Stand 30. September 2010).
VO	2010 und 2011	Voranschlag Über den Voranschlag 2011 wird an der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2010 abgestimmt.
FP	2012 bis 2014	Finanzplan Rollende Finanzplanung für die Jahre 2012–2014
AW Fr.		Abweichung in Franken



Das Rechnungsmodell der Gemeinden unterscheidet sich in einigen Punkten gegenüber den in der Privatwirtschaft verwendeten Modellen. Nachfolgend wird kurz auf einige Begriffe eingegangen:

Bestandesrechnung	Die Bestandesrechnung entspricht der Bilanz. Die Aktiven werden in Finanz- und Verwaltungsvermögen aufgeteilt. Das Finanzvermögen wird nach kaufmännischen Grundsätzen verwaltet. Dem Verwaltungsvermögen sind diejenigen Vermögenswerte zugewiesen, welche der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen (Strassenbauten, Schulhäuser etc.). Das Verwaltungsvermögen wird in der Regel mit 10 % vom Restbuchwert abgeschrieben. Die Passiven der Bilanz werden im Wesentlichen in Fremd- und Eigenkapital unterteilt.
Laufende Rechnung	Die Laufende Rechnung entspricht der Erfolgsrechnung. Die Aufwände und Erträge werden nach Arten (Personalaufwand, Sachaufwand, Steuern etc. – die sogenannte Artengliederung) und nach Aufgaben (Gemeindeverwaltung, Gemeindestrassen, Zivilschutz etc. – die sogenannte funktionale Gliederung) erfasst.
Investitionsrechnung	Ausgaben mit Investitionscharakter werden in der Investitionsrechnung verbucht (in der Regel Ausgaben ab Fr. 100'000.–). Die Nettoinvestitionen (Ausgaben abzüglich Einnahmen) werden Ende Jahr in die Bestandesrechnung übertragen und dem Verwaltungs- oder Finanzvermögen zugewiesen. Die Gliederung der Investitionsrechnung entspricht der Gliederung der Laufenden Rechnung.
Spezialfinanzierungen	Spezialfinanzierungen sind zweckgebundene Erträge für die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe (Abwasser- und Abfallbeseitigung). Diese Bereiche werden nicht über Steuergelder, sondern über Gebühren finanziert. Es werden spezielle Überschuss-beziehungsweise Verlustkonten geführt.

2. Zusammenfassung

2.1 Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung weist einen Aufwand von 96,84 Mio. Franken und einen Ertrag von 40,86 Mio. Franken (ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr) aus. Der zu deckende Aufwandüberschuss beträgt 55,97 Mio. Franken und wird zum grössten Teil durch die ordentlichen Steuereingänge des Voranschlagsjahres (53,30 Mio. Franken) gedeckt. Der verbleibende Aufwandüberschuss von 2,68 Mio. Franken führt zu einer Abnahme des Eigenkapitals. In diesem Aufwandüberschuss sind zusätzliche Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von 4,00 Mio. Franken enthalten. Der Stand des Eigenkapitals per Ende 2011 wird voraussichtlich 123,13 Mio. Franken betragen, davon 38,56 Mio. Franken Verwaltungsvermögen.

2.2 Investitionsrechnung

Bei den Investitionen im Verwaltungsvermögen sind Ausgaben von 18,97 Mio. Franken und Einnahmen von Fr. 740'000.– (Anschlussgebühren und diverse Beiträge) geplant. Die Nettoinvestitionen belaufen sich somit auf 18,23 Mio. Franken. Im Finanzvermögen sind Investitionen von 1,43 Mio. Franken vorgesehen (Landabtausch mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde und Kosten für Sanierungen von diversen Gemeindelienschaften).

3. Laufende Rechnung

Ohne Berücksichtigung der zusätzlichen (freiwilligen) Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, den

internen Verrechnungen sowie den Einlagen in Spezialfinanzierungen resultieren auf der Aufwandseite gegenüber dem Voranschlag 2010 Mehraufwendungen von insgesamt 1,85 Mio. Franken. In diversen Sachgruppen sind gegenüber dem Vorjahr Mehrkosten zu verzeichnen. Beim Personalaufwand betragen die Mehrkosten Fr. 970'000.–. Gemäss gemeinderätlichen Richtlinien zum Voranschlag 2011 sind zusätzlich 1,00 % auf der bisherigen Lohnsumme eingesetzt worden. Damit sind leistungsabhängige Realloohnerhöhungen abgedeckt. Für den Teuerungsausgleich sind gemäss kantonalen Empfehlungen 1,10 % vorgesehen, welcher nur nach den kantonalen Vorgaben ausgerichtet wird. Weiter ergeben sich Mehrkosten für geringfügige Stellenplanerweiterungen, insbesondere in den Bereichen Liegenschaften und EDV. Im Sachaufwand werden Mehrkosten von Fr. 860'000.– ausgewiesen. Die Budgetierung des Sachaufwands wurde von Grund auf neu erarbeitet und nicht einfach dem Niveau des Voranschlags 2010 angepasst. Im Sachaufwand enthalten sind auch Einzelanschaffungen unter Fr. 100'000.–, welche nur bei ausgewiesenem Bedarf im Voranschlag eingestellt werden. Weitere Mehrkosten von 1,60 Mio. Franken resultieren für Betriebs- und Defizitbeiträge (hauptsächlich für die neue Pflegefinanzierung, Spitalkosten, Zusatzleistungen zur AHV/IV und Beiträge an die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe). Der Beitrag an den kantonalen Finanzausgleich fällt wegen der zu erwartenden tieferen Steuererträge im laufenden Jahr – gegenüber dem Vorjahr – um 1,70 Mio. Franken tiefer aus.

Auf der Einnahmenseite werden – ohne Berücksichtigung der internen Verrechnungen und den Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen – gegenüber dem Voranschlag 2010 Mehreinnahmen von 8,83 Mio. Franken ausgewiesen. Dieses bessere Ergebnis resultiert hauptsächlich aus der positiven Entwicklung bei den Steuererträgen, welche um 8,19 Mio. Franken höher budgetiert werden als im Jahr 2010. Die Steuereinnahmen entwickeln sich besser als erwartet, die Auswirkungen der Finanzmarktkrise sind in Meilen nicht so spürbar wie angenommen. Die restlichen Mehrerträge von Fr. 640'000.– verteilen sich auf verschiedene Positionen (Gebührenerträge, Kostenanteile anderer Gemeinden, Staatsbeiträge, etc.).

Nachfolgend die wichtigsten Veränderungen in der Laufenden Rechnung 2011 im Vergleich mit dem Voranschlag 2010, geordnet nach Aufgabenbereichen:

3.1 Behörden und Verwaltung (+ Fr. 431'000.–)

Aktion «Wir sind Meilen!»:

- Die Gemeinde Meilen verfügt über viele historische Gebäude. Es wird daher geplant, diese Gebäude mit deren «Geschichte» zu beschriften und so einen historischen Rundgang zu ermöglichen. Zudem ist eine weitere Fotoausstellung geplant. Für diese Aktionen ist ein Beitrag von Fr. 80'000.– vorgesehen.

Erneuerungswahlen:

- Im nächsten Jahr finden kantonale und eidgenössische Erneuerungswahlen statt, was einen Aufwand von rund Fr. 54'000.– mit sich bringt (Drucksachen, Publikationen, Wahlbüro, Versandkosten, etc.).

Gutachten REFA (neuer kantonaler Finanzausgleich):

- Am 12. Juni 2010 hat der Kantonsrat der Vorlage zum neuen Finanzausgleichsgesetz (nFAG) zugestimmt. Die Einführung ist auf das Jahr 2012 geplant. Angefochten wird nun von diversen Gemeinden die Grundlage für die Bemessung der Steuerkraft im Jahr des Inkrafttretens (§ 34 nFAG). Anstatt die Berechnung nur auf das Jahr 2010 abzustützen, werden für die Berechnung die ertragreichen Steuerjahre 2008 – 2010 berücksichtigt. Diese Übergangsbestimmung ergibt für die Gemeinde Meilen einmalige Mehrkosten von rund 2,50 Mio. Franken. Beim Schweizerischen Bundesgericht wird nun zusammen mit den anderen Gemeinden Beschwerde gegen diese Übergangsbestimmung (§ 34 nFAG) eingereicht. Es wird mit Anwaltskosten von rund Fr. 5'000.– und im Falle eines Unterliegens mit Gerichtsgebühren von max. Fr. 35'000.– gerechnet.

Verwaltung:

- Mehrkosten ergeben sich für diverse Stellenplananpassungen (Liegenschaftsadministration, EDV) und infolge von Stellenwechseln (Fr. 252'000.–).

3.2 Rechtsschutz und Sicherheit (– Fr. 40'000.–)

Vermessungsamt:

- Die Neubesetzung von zwei Stellen im Vermessungsamt (Leiter Vermessungsamt / Vermessungszeichner) ergeben Minderausgaben von rund Fr. 36'000.–.

Betreibungsamt:

- Der Gesamtaufwand entspricht in etwa dem Aufwand des Vorjahres. Auf der Einnahmenseite werden in den drei Gemeinden um rund Fr. 50'000.– höhere Gebührenerträge als im Vorjahr erwartet (Zunahme bei den Befundaufnahmen). Für die Gemeinde Meilen resultiert ein mutmasslicher Überschuss von Fr. 38'000.–.

Feuerwehr:

- Der Aufwand kann gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 11'000.– reduziert werden. Im Jahr 2010 waren noch Kosten für die Küchensanierung und die Anschaffung eines Kleinfahrzeugs enthalten. Grössere Mehrkosten ergeben sich lediglich für den Ersatz der Brandschutzkleider (Fr. 20'000.–). Mit dem Rettungsdienst des Spitals Männedorf wurde im Jahr 2009 ein neuer Mietvertrag abgeschlossen. Im Jahr 2011 resultieren daraus Mieteinnahmen von Fr. 36'000.–.

Zivilschutz:

- Infolge der neuen Gesetzgebung des Bundes in Sachen Materialbeschaffung muss über die nächsten fünf Jahre mit Zusatzaufwendungen von jährlich Fr. 100'000.– gerechnet werden. Davon können Fr. 40'000.– aus dem Fonds für Ersatzabgaben für Schutzraumbauten entnommen werden. Beim 15-jährigen Lieferwagen des Zivilschutzes stehen grössere Reparaturen an. Diese werden nicht mehr ausgeführt und es ist eine Ersatzbeschaffung für Fr. 50'000.– vorgesehen.

3.3 Bildung (+ Fr. 921'000.–)

Die Laufende Rechnung im Bereich Bildung weist einen um Fr. 921'000.– höheren Aufwand aus als im Vorjahr. Die Zunahme um 32 zusätzliche Schülerinnen und Schüler gegenüber dem Jahr 2010 (3%) sowie Teuerung, Stufenanstiege und höhere Sozialabgaben beeinflussen den Voranschlag 2011 über alle Bereiche. Kindergarten:

- Die Schule Meilen unterhält wieder 13 Kindergartenklassen (Vorjahr 12) für 254 Kindergartenkinder. Die Ausgaben von 1,24 Mio. Franken betreffen hauptsächlich den Personalaufwand. Die Sachkosten der Kindergärten sind in der jeweiligen Primarschuleinheit aufgeführt.

Primarschule:

- Der Nettoaufwand der Primarschule (inklusive Sachaufwand der Kindergärten und dem Aufwand für Handarbeit und Hauswirtschaft) mit derzeit 610 Primarschulkindern ist mit 6,12 Mio. Franken (Vorjahr 5,64 Mio. Franken) veranschlagt. Darin enthalten sind 1,53 Mio. Franken für die Besoldung der kommunal angestellten Lehrpersonen (Voll- und Teilpensen, inklusive Sozialleistungen und allgemeiner Personalaufwand) sowie 3,89 Mio. Franken als Entschädigung an den Kanton für kantonal besoldete Lehrpersonen (einschliesslich des Personalaufwands für die Handarbeit). Fr. 715'000.– betreffen die Lehrmittel, das Verbrauchsmaterial, kleinere Anschaffungen und Unterhalt, Schulreisen und Exkursionen.



Sekundarschule:

- Der Nettoaufwand für die Sekundarschule mit ihren derzeit 226 Sekundarschülerinnen und -schülern beträgt 3,64 Mio. Franken (Vorjahr 3,45 Mio. Franken). Die Handarbeit und Hauswirtschaft ist ebenfalls in der Sekundarschule erfasst. Der Aufwand enthält für kommunale Besoldungen und für die Entschädigungen an den Kanton für kantonale Besoldungen, alles einschliesslich Sozialleistungen und allgemeinem Personalaufwand, den Betrag von 2,56 Mio. Franken. Die Ausgaben für Lehrmittel, Verbrauchsmaterial, kleinere Anschaffungen, Unterhalt, Schulreisen und Exkursionen belaufen sich auf Fr. 341'000.–.
- Die von der Schule Meilen an den Kanton zu entrichtende Entschädigung für Schülerinnen und Schüler, die das Gymnasium besuchen, ist aufgrund der mutmasslichen Anzahl Gymnasiasten aus Meilen und dem aktuellen Verrechnungsansatz des Kantons mit Fr. 637'000.– veranschlagt.
- Die Ausgaben für Schülerinnen und Schüler, die ausserhalb der Gemeinde die Sekundarschule, zum Beispiel das 10. Schuljahr oder die Kunst- und Sport-schule absolvieren, betragen Fr. 130'000.–.

Schulliegenschaften und -anlagen:

- Vom Gesamtnettoaufwand von 2,20 Mio. Franken (Vorjahr 2,14 Mio. Franken) betreffen 1,34 Mio. Franken die Löhne und Entschädigungen für angestellte Hauswarte und Reinigungspersonal. Für Energie und Wasser sind Fr. 380'000.– budgetiert. Dies entspricht einer Abnahme von Fr. 60'000.–, resultierend aus dem Wegfall des Provisoriums für die Wärmeversorgung in der Schulanlage Allmend nach dem Brand des Blockheizkraftwerks und leicht tieferen Energiekosten. Der Unterhalt der Schulliegenschaften (Schulhäuser, Kindergärten) inklusive Nebenkosten, Mieten und Benutzungsgebühren und dem Projekt Glasfaserkabel beträgt Fr. 614'000.–, die Dienstleistungen Dritter (extern vergebene Reinigungen) machen Fr. 110'000.– aus.
- Die Einnahmen aus Vermietungen und Benutzungsgebühren sind mit Fr. 245'000.– veranschlagt. Darin enthalten sind auch die Einnahmen aus der teilweisen Vermietung des Dorfschulhauses.

Volksschule Sonstiges:

- In diesem Bereich sind diverse Aufwände von netto 1,67 Mio. Franken (Vorjahr 1,58 Mio. Franken) erfasst, die generell der Schule und nicht einzelnen Schulbereichen zugeordnet sind. Die wichtigsten Positionen lassen sich wie folgt zusammenfassen: Die Besoldungen für die Schulsportkurse Fr. 111'000.–. Die Weiterbildung von Lehrpersonen sowie Weiterbildungsanlässe von Schuleinheiten, der Verwaltung und der Behörde Fr. 137'000.–. Obwohl gegenüber dem Vorjahr um Fr. 20'000.– reduziert, gehört die gezielte Weiterbildung weiterhin zu den strategischen Schwerpunkten und ist teilweise vom Kanton zwingend vorgegeben. Schüler- und Lehrerbibliotheken sowie Computer-Software wie auch Anschaffungen und Unterhalt der Informatik sind mit Fr. 286'000.– budgetiert.

Der Defizitbeitrag an den Schulpsychologischen Beratungsdienst ist entsprechend dessen Budget für die Schulgemeinde Meilen anteilmässig mit Fr. 241'000.– festgelegt (Vorjahr Fr. 222'000.–), derjenige an die Jugendmusikschule mit Fr. 652'000.– (Vorjahr Fr. 624'000.–). Sozialbeiträge an Jugendmusikschülerinnen und -schüler sind im Umfang von Fr. 38'000.– vorgesehen.

Schulverwaltung:

- Der Nettoaufwand für die Schulverwaltung beträgt 1,87 Mio. Franken (Vorjahr 1,89 Mio. Franken). Darin enthalten ist der Aufwand für kommunale Besoldungen der Schulverwaltung, die Behördenentschädigung und die Entschädigungen an den Kanton für kantonale besoldete Schulleitungen, alles einschliesslich Sozialleistungen und allgemeinem Personalaufwand. Die Kostensenkung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Wegfall interner Leistungsverrechnungen der Gemeindeverwaltung seit Beginn der Einheitsgemeinde.

Sonderpädagogische Massnahmen:

- In den Sonderpädagogischen Massnahmen fallen an Personalaufwand die Besoldungen für die internen und externen Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrmittel und Verbrauchsmaterial von netto 1,26 Mio. Franken (Vorjahr 1,25 Mio. Franken) an. Davon beträgt der Personalaufwand für die Förderung von besonderen Begabungen Fr. 86'000.–. Auf der Einnahmenseite sind nach dem Wegfall der IV-Leistungen und der Staatsbeiträge praktisch keine Eingänge mehr zu verzeichnen.

Sonderschulung Extern:

- Die Kosten für externe Sonderschulung von Kindern, die nicht in Meilen zur Schule gehen können, sind mit 1,96 Mio. Franken (Vorjahr 2,14 Mio. Franken) netto veranschlagt. Berücksichtigt sind dabei auch die Einnahmen, vor allem durch Elternbeiträge von Fr. 35'000.–. Die leichte Kostensenkung gegenüber dem Vorjahr ist begründet sowohl in der Anzahl betroffener Kinder wie auch in den Kosten der von ihnen besuchten Schulen. Die finanziellen Konsequenzen aus dem Sonderpädagogischen Konzept (Platzzahlerweiterung Tagessonderschulen) im Bereich der Neuregelung der Finanzierung mittels Leistungsvereinbarung sind seitens der Bildungsdirektion noch nicht beschlossen und können nicht beziffert werden.

Sprachheilkindergärten:

- Das Ergebnis des Sprachheilkindergartens weist auf der Basis der in dieser Rubrik budgetierten Positionen einen Aufwandüberschuss von Fr. 155'000.– aus (Vorjahr Ertragsüberschuss Fr. 90'000.–). Der Sprachheilkindergarten wird aktuell vermehrt von Meilemer Kindern und weniger Kindern aus anderen Gemeinden besucht. Die anderen Gemeinden zahlen kostendeckende Beiträge.

Übriges Bildungswesen:

- In diesem Bereich mit einem Netto-Aufwand von Fr. 61'000.– (Vorjahr Fr. 62'000.–) sind die Kosten und Einnahmen der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule sowie diverse Beiträge der Schulgemeinde an Institutionen enthalten.

3.4 Kultur und Freizeit (+ Fr. 147'000.–)

Kulturförderung:

- Im Gemeindehaus ist vorgesehen, das Treppenhaus mit Bildern freundlicher zu gestalten (Fr. 28'000.–). Für Beiträge an private Institutionen ist eine Erhöhung um Fr. 20'000.– vorgesehen, da diverse Gesuche hängig sind. Das Beitragswesen der Gemeinde Meilen wird im kommenden Jahr generell einer Überprüfung unterzogen.

Gemeindebibliothek:

- In der Gemeindebibliothek besteht seit Beginn des Mietverhältnisses ein Problem mit den Lichtverhältnissen und der Lüftung. Zur Behebung dieser Mängel ist insgesamt ein Betrag von Fr. 21'000.– budgetiert. Der Kostenteiler für die Lüftung wird mit dem Vermieter verhandelt.

Sport- und Freizeitanlagen:

- Die Wiedereröffnung des Hallenbads ist auf Anfang Mai 2011 vorgesehen. Gegenüber dem Vorjahr fallen daher Mehrkosten von rund Fr. 200'000.– an.
- Im Strandbad Dorf sind grössere Anschaffungen vorgesehen: Kassenautomat (Fr. 20'000.–) und ein neuer Grossflächenmäher (Fr. 17'000.–).
- Im Strandbad Feld ergeben sich Mehraufwendungen für die Umgestaltung des Planschbeckens (Fr. 40'000.–), die Reparatur beim Sprungturm (Fr. 6'000.–) und für den Aushub der Sprunggrube (Fr. 15'000.–).
- In der Sporthalle Allmend sind weniger Unterhaltsarbeiten geplant und gegenüber dem Vorjahr ergeben sich Minderkosten von Fr. 93'000.–. Bei den Aussenanlagen sind diverse Anschaffungen und Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten geplant (neues Mähwerk, Reinigung Sandanlagen und Rundbahn, Umrüsten Trinkbrunnen, Plattenbelag Platz 3). Dies ergibt Kosten von rund Fr. 37'000.–.
- Für die Digitalisierung der Bootsplätze sind Fr. 15'000.– vorgesehen. Für eine Wasserleitung beim Einwasserungskran ergeben sich Kosten von Fr. 5'000.–.

3.5 Gesundheit (+ Fr. 394'000.–)

Spitäler:

- Bei der Position Spitäler werden gegenüber dem Voranschlag 2010 Mehrkosten von rund Fr. 49'000.– ausgewiesen. Mit Mehraufwendungen von Fr. 16'000.– ist bei den Sockelbeiträgen an diverse Spitäler und Kliniken zu rechnen. Gegenüber dem Voranschlag 2010 beträgt die Erhöhung lediglich 1 %. Der Betriebsbeitrag an das Spital Männedorf fällt um Fr. 33'000.– höher aus. Grund für die Erhöhung ist die Steigerung der Patientenzahlen, die medizinische Entwicklung, die Entwicklung im Personalbereich sowie die generelle Teuerung. Bei den Tarifen werden keine wesentlichen Änderungen erwartet.

Kranken- und Pflegeheime/Spitex:

- Am 1. Januar 2011 tritt das vom Kantonsrat per Dringlichkeitsbeschluss erlassene Pflegesetz in Kraft. Es führt unter anderem dazu, dass die Gemeinde die nicht durch Krankenkassen-, Patienten- oder

Staatsbeiträge gedeckten Pflegekosten übernehmen muss. Konkret wird die Gemeinde die ungedeckten Pflegekosten für alle Meilemer übernehmen müssen, unabhängig von der gewählten Pflegeeinrichtung und der persönlichen finanziellen Situation. Diese Bestimmungen gelten sowohl für den stationären als auch für den ambulanten Bereich. Die konkreten finanziellen Auswirkungen sind zurzeit schwierig abschätzbar, da die Normkosten vom Kanton noch nicht festgelegt wurden und die Anzahl Bezügerinnen und Bezüger nicht bekannt ist (Pflegebedürftige, die sich nicht im Alterszentrum Platten, dem Haus Wäckerling oder vom Verein Spitex Meilen/Uetikon pflegen lassen). Kurzfristig ist daher mit einer finanziellen Mehrbelastung zu rechnen. Mittelfristig ist der Gemeinderat bestrebt, die neue Pflege- und Spitalfinanzierung möglichst kostenneutral umzusetzen.

- Im stationären Bereich sind Pflegebeiträge von 1,86 Mio. Franken budgetiert. Das entspricht rund Fr. 700'000.– mehr als die für das laufende Rechnungsjahr budgetierten Pflege- und Betreuungsbeiträge an die Pflegebedürftigen im Alterszentrum Platten und im Haus Wäckerling.
- Beim Verein Spitex Meilen/Uetikon resultiert für Meilen gegenüber dem Vorjahr ein Mehraufwand von Fr. 24'000.– (Erhöhung Stellenplan, Nachfragesteigerung). Für Beiträge an die ungedeckten Pflegekosten und Hauswirtschaftsleistungen von privaten Spitex-Anbietern wurde erstmals ein Betrag von Fr. 30'000.– eingesetzt.

3.6 Soziale Wohlfahrt (+ Fr. 846'000.–)

Zusatzleistungen AHV/IV:

- Bei den Zusatzleistungen wird mit einer Mehrbelastung von Fr. 470'000.– gerechnet. Darin enthalten ist auch die zusätzliche mutmassliche Belastung aus der neuen Pflegefinanzierung infolge des höheren Selbstbehalts der Pflegebedürftigen (Erhöhung um 20 % auf Empfehlung des Fachverbandes). Eine konkrete Prognose über die Entwicklung der Fallzahlen ist erfahrungsgemäss schwierig.

Jugend:

- Der Beitrag an das Jugendsekretariat entspricht demjenigen des Vorjahres (Fr. 525'000.–). Die Kostenbeteiligung der Gemeinde erfolgt gemäss Jugendhilfegesetz und Jugendhilfeverordnung. Der Beitrag an die Jugendberatung SAMOWAR reduziert sich um Fr. 15'000.– infolge eines neuen Kostenverteilers zwischen den Bezirksgemeinden. Die steigende Nachfrage nach Mittagstischplätzen bei den Schülerclubs Allmend, Feldmeilen und Obermeilen hat zur Folge, dass räumliche Anpassungen vorgenommen werden müssen. Dafür sind im kommenden Jahr Aufwendungen von Fr. 65'000.– geplant.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe:

- Die Berechnung bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe erfolgt aufgrund der aktuellen Fälle ohne Einbau von Reserven. Die Unterstützungsleistungen haben deutlich zugenommen und gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von Fr. 244'000.– zu verzeichnen. Die Budgetierung ist schwierig, da die Anzahl Fälle



und die Fallstruktur beziehungsweise die damit verbundenen Fallkosten weder im Voraus bekannt noch beeinflussbar sind. Daher kann es in dieser Konto-Gruppe immer wieder zu grossen Schwankungen kommen. Hauptgrund für Unterstützungsleistungen sind keine oder ungenügende Erwerbseinkünfte (unter anderem bei Alleinerziehenden, Personen mit Suchtkrankheiten oder psychischen Problemen) und notwendige Fremdplatzierungen von Kindern und Jugendlichen.

Beschäftigungsprogramme:

- Der Beitrag an die Beschäftigungsprogramme für erwerbsfähige ausgesteuerte Personen wird mit Fr. 120'000.– gleich hoch eingesetzt wie im Vorjahr.

Asylbewerberbetreuung:

- In diesem Bereich ergeben sich keine Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Es wird mit etwa gleich hohen Fallzahlen gerechnet (Nettoaufwand Fr. 20'000.–).

Familienergänzende Einrichtungen (FEE):

- Der Beitrag an den Verein FEE beträgt Fr. 964'000.–. Das in der Weisung zur Schülerclub-Vorlage im Jahr 2003 in Aussicht gestellte Betreuungsangebot wird aufgrund der grossen Nachfrage im Krippenbereich um 44 % und bei der schulergänzenden Betreuung (Mittagsbetreuung) um 200 % übertroffen.

3.7 Verkehr (+ Fr. 138'000.–)

Strassenwesen:

- Die Budgetierung der Personalkosten beim Strassenwesen erfolgt aufgrund des aktuellen Personalbestands und fällt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 20'000.– tiefer aus (eine offene Stelle wird nur durch Aushilfskräfte besetzt). Für Strassen- und Wegsanierungen wird der Betrag von Fr. 480'000.– (Zunahme von Fr. 170'000.–) budgetiert. Damit werden Aufwendungen für spezielle Strassensanierungen (unter anderem zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, Schulwegsicherung, Werkleitungen etc.), Oberflächenbehandlungen und für das Fuss- und Wanderwegnetz abgedeckt.
- Ersatz des 12-jährigen Werkmeister-Fahrzeugs (Fr. 25'000.–) und neue Ausrüstungen für Bushaltestellen (Papierkörbe, Bänke, etc. Fr. 10'000.–).

Zürcher Verkehrsverbund (ZVV):

- Der Gemeindebeitrag an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) beträgt 1,18 Mio. Franken und fällt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 20'000.– tiefer aus.

3.8 Umwelt und Raumordnung (+ Fr. 331'000.–)

Friedhof und Bestattung:

- Es sind diverse Unterhaltsarbeiten vorgesehen: Dachsanierung Friedhofgebäude (Fr. 35'000.–), Sanierung Grabplattenwege (Fr. 19'500.–) und Eingangsbereich Burgstrasse (Fr. 6'500.–).

Gewässerunterhalt und -verbauung:

- Diverse notwendige Sanierungen am Schwabach, Beugenbach und Püntebach für Fr. 255'000.–.

3.9 Volkswirtschaft (– Fr. 76'000.–)

Gewinnanteil ZKB:

- Als Anteil der Gemeinde Meilen am Jahresgewinn der Zürcher Kantonalbank ist ein Betrag von 1,00 Mio. Franken eingesetzt. Im Jahr 2010 betrug die Auszahlung bereits 1,00 Mio. Franken (Voranschlag 2010 Fr. 900'000.–). Die Budgetierung erfolgt aufgrund der Prognosen für das Jahr 2010.

3.10 Finanzen und Steuern (+ Fr. 9'346'000.–)

Steuern:

- Für das kommende Jahr wird von einem geschätzten einfachen Steuerertrag von 65,00 Mio. Franken ausgegangen (Voranschlag 2010 58,00 Mio. Franken). Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise sind in Meilen nicht so stark spürbar wie angenommen. Bei den ordentlichen Steuern aus früheren Jahren wird aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen mit 9,00 Mio. Franken gerechnet. Der Betrag liegt damit rund 1,20 Mio. Franken unter den Erwartungen der Hochrechnung per Ende 2010.

Finanzausgleich:

- Im Jahr 2010 beträgt die Ablieferung an den kantonalen Finanzausgleich 21,11 Mio. Franken. Aufgrund der aktuellen Steuerzahlen und der Hochrechnung per Ende 2010 ist für das kommende Jahr mit einem Beitrag von 17,50 Mio. Franken zu rechnen.

Grundstückgewinnsteuern / Diverses:

- Aufgrund der Rechnungsergebnisse der Vorjahre und eines weiterhin regen Liegenschaftenshandels werden die Grundstückgewinnsteuern mit 9,00 Mio. Franken (bisher 8,00 Mio. Franken) budgetiert. Darin eingeschlossen sind 1,10 Mio. Franken, welche für den vorgesehenen Landabtausch zwischen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde und der politischen Gemeinde (Grundstücke Ländisch und Schilt in Feldmeilen) anfallen und von der politischen Gemeinde übernommen werden sollen (vgl. dazu Ziff. 4. Investitionsausgaben im Finanzvermögen). Aus dem Aktienkapital von 4,00 Mio. Franken der politischen Gemeinde an der Energie und Wasser Meilen AG (EWM AG) wird wie im Vorjahr eine Dividende von Fr. 240'000.– erwartet.

Fremdkapital:

- Dank dem guten Rechnungsabschluss 2009 und dem voraussichtlich positiven Abschluss 2010 kann auf die Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital zur Finanzierung der Investitionen im Jahr 2011 verzichtet werden. Im Jahr 2010 konnten Darlehen in der Höhe von 2,00 Mio. Franken zurückbezahlt werden. Der aktuelle Stand des zu verzinsenden Fremdkapitals beträgt neu 18,00 Mio. Franken.

Liegenschaftens Finanzvermögen:

- An der Liegenschaft Plattenstrasse 67 ist eine Aussenrenovation im Betrag von Fr. 60'000.– vorgesehen.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen:

- Der mutmassliche Buchwert des Verwaltungsvermögens wird per Ende 2010 28,65 Mio. Franken betragen. Im Jahr 2011 sind Nettoinvestitionen von 18,23 Mio. Franken geplant. Aufgrund des hohen

Investitionsbedarfs der kommenden Jahre (siehe Seite 20, Investitions- und Finanzplanung 2012 – 2014) sind neben den ordentlichen (gesetzlichen) Abschreibungen wiederum zusätzliche (freiwillige) Abschreibungen von 4,00 Mio. Franken vorgesehen. Damit wird die bereits in den Jahren 2002 bis 2010 angewendete Abschreibungspraxis beibehalten. Das Verwaltungsvermögen wird per 31. Dezember 2011 einen Buchwert von 38,56 Mio. Franken ausweisen. Davon entfallen 5,94 Mio. Franken auf noch nicht abgeschriebene Investitionen der Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) und 4,07 Mio. Franken auf Aktien der EWM AG und auf Darlehen, welche nicht abgeschlossen werden dürfen.

4. Investitionsrechnung 2011

In der Investitionsrechnung sind Bruttoinvestitionen von 18,97 Mio. Franken geplant. Nach Abzug der Einnahmen von Fr. 740'000.– resultieren Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 18,23 Mio. Franken. Bei den Investitionen im Finanzvermögen sind Investitionen von 1,43 Mio. Franken vorgesehen.

Die Investitionsausgaben im Verwaltungsvermögen betreffen hauptsächlich folgende Bereiche:

- Projektierungskosten Gemeindehausanbau, Dorfplatz und Unterniveaugarage (1,52 Mio. Franken),
- Planungskosten und Sanierungsarbeiten am Feuerwehrgebäude (Fr. 80'000.–) und Projektierung neue Einstellhalle mit Wohnungen an der Bruechstrasse (Fr. 80'000.–),
- Nutzungsoptimierungen in den Schulanlagen Allmend und Feldmeilen sowie Flachdachsaniierungen (Fr. 970'000.–),
- Restkosten Sanierung Hallenbad (4,40 Mio. Franken),
- Investitionsbeitrag an das Spital Männedorf (3,03 Mio. Franken),
- Unterhalt Gemeindestrassen inklusive Gesamtverkehrskonzept (5,18 Mio. Franken),
- Werkhoferweiterung, Umbau und Sanierung Werkhofgebäude (Fr. 150'000.–) und Neubau Halle (Fr. 100'000.–),
- Bahnhof Feldmeilen, Sanierung zentrale Personenunterführung (Fr. 100'000.–),
- Abwasserbeseitigung (2,71 Mio. Franken),
- Diverse Bachsanierungen: Beugenbach, Bünisbach und Zweienbachweiher (Fr. 410'000.–),
- Naturschutzmassnahmen Chorherrenweg (Fr. 100'000.–).

Die Einnahmen von Fr. 740'000.– resultieren aus folgenden Bereichen:

- Planungskosten Sanierung Feuerwehrgebäude, Anteil Vertragsgemeinde (Fr. 20'000.–),
- Beitrag der Gemeinde Uetikon am See aus geplantem Landverkauf Haus Wäckerling (Fr. 300'000.–),
- Abwasserbeseitigung, diverse Beiträge (Fr. 70'000.–)
- Kanalisationsanschlussgebühren bei der Abwasserbeseitigung (Fr. 350'000.–).

Die Investitionsausgaben im Finanzvermögen sehen wie folgt aus:

- Landabtausch zwischen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde und der politischen Gemeinde betreffend der Grundstücke Ländisch und Schilt in Feldmeilen. Die Übernahme der Grundstückgewinnsteuern von 1,10 Mio. Franken durch die politische Gemeinde ist wie eine weitere Kaufpreisleistung zu betrachten (vgl. dazu Ziff. 3.10 Einnahmen Grundstückgewinnsteuern),
- Liegenschaft Seestrasse 386, Renovation und Sanierung (Fr. 160'000.–),
- Liegenschaft Schulhausstrasse 2, Erneuerung Heizung und Einbau Waschküche (Fr. 145'000.–),
- Liegenschaft Alte Landstrasse 166, Renovation Heizung / Fenster / Nasszellen (Fr. 20'000.–). Weitere Kosten von Fr. 200'000.– folgen im Jahr 2012.

Aufgrund des Investitionsvolumens resultiert im Budgetjahr ein voraussichtlicher Selbstfinanzierungsgrad von 37 %. Diese Kennzahl ist über eine längere Planungsperiode hinweg zu betrachten. Idealerweise beträgt der Selbstfinanzierungsgrad in einem Zeitraum von fünf Jahren 100 %. Rückwirkend betrachtet dürfte dieses Ziel für den Zeitraum der letzten fünf Jahre (2006 – 2010) dank der guten Rechnungsabschlüsse der Vorjahre und des voraussichtlich besseren Abschlusses 2010 gut erreicht werden.

5. Investitions- und Finanzplanung 2012 – 2014

5.1 Investitionen

Die Investitionsvorhaben im Verwaltungsvermögen betreffen hauptsächlich folgende Bereiche:

- Beim Feuerwehrgebäude sind für den Ersatz von Anlagen und für Sanierungsarbeiten Fr. 750'000.– eingeplant. Für eine neue Einstellhalle (inklusive Wohnungen) an der Bruechstrasse ist der Betrag von 2,75 Mio. Franken vorgesehen.
- Im Bereich Gesundheit/Soziale Wohlfahrt werden Investitionen von 10,25 Mio. Franken ausgewiesen. Davon entfallen Beitragsleistungen von 10,10 Mio. Franken an das Spital Männedorf. Darin ist die 2. Bauetappe mit 6,86 Mio. Franken enthalten. Für das Projekt Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in St. Antönien sind weitere Fr. 150'000.– veranschlagt.
- Bei den Schulanlagen Feldmeilen und Allmend ergeben sich für Sanierungen und die Erweiterung des Schulraums voraussichtliche Kosten von 17,50 Mio. Franken. Der restliche Anteil von Fr. 150'000.– verteilt sich auf diverse Flachdachsaniierungen.
- Für die Sanierung des Schützenhauses sind Fr. 300'000.– vorgesehen.
- Nach der Hallenbadsanierung ist für die Erweiterung des Parkplatzes beim Hallenbad im Jahr 2012 ein Betrag von Fr. 380'000.– eingesetzt.
- Im Sportzentrum Allmend ist im Jahr 2012 für Fr. 180'000.– die Sanierung der Umgebung und die Umzäunung des kleinen Rasenplatzes vorgesehen.
- Für die Dorfkern-Entwicklung (unter anderem Ge-



meindehaus, Dorfplatz mit Unterniveaugarage, Begegnungszentrum, diverse Anpassungen von Strassenzügen) sind Ausgaben von 24,87 Mio. Franken budgetiert.

- Im Strassenwesen werden für verschiedene Unterhaltsarbeiten und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit Ausgaben von netto 7,14 Mio. Franken eingesetzt.
- Für die Sanierung der zentralen Personenunterführung im Bahnhof Feldmeilen sind Fr. 600'000.– vorgesehen,
- Für die geplante Werkhoferweiterung (Neubau Halle) wird mit Kosten von Fr. 730'000.– gerechnet.
- Bei der Abwasserbeseitigung (Kanalsanierungen, abwassertechnische Erschliessungen, ohne Kläranlage) sind Investitionen von 3,15 Mio. Franken geplant.
- Für die Sanierung und den Hochwasserschutz beim Dorfbach (Burgstrasse bis See) sind in den Jahren 2012 – 2014 noch 1,07 Mio. Franken vorgesehen; für Bevorschussungsbeiträge im Quartierplan Durst Fr. 340'000.–.

Einnahmen in den Jahren 2012 – 2014 resultieren vor allem aus Kanalisationsanschlussgebühren (Fr. 900'000.–) und für Beiträge an diverse Investitionsvorhaben (Fr. 50'000.–).

Gesamthaft wird in der Finanzplanung 2012 – 2014 mit Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 68,55 Mio. Franken gerechnet. Zur Refinanzierung der Dorfkern-Investitionen ist im Finanzplan ein Verkauf beziehungsweise die teilweise Abgabe im Baurecht des Grundstücks Altschür/Schönacher vorgesehen. Der Gemeinderat wird sich im Rahmen der konkreten Dorfkern-Projekte im Detail mit den Finanzierungsfragen auseinandersetzen und den Stimmberechtigten bei Bedarf die entsprechenden Kreditanträge unterbreiten. Ziel ist es, die Belastung des Gemeindehaushalts möglichst tief zu halten. Die Finanzplanung wird periodisch überprüft und den Bedürfnissen angepasst. In der Investitionsplanung nicht berücksichtigt sind die Auswirkungen der neuen Spitalfinanzierung. Geplant ist, dass ab dem Jahr 2012 die Spitäler mittels Fallpauschalen (inklusive Investitionskostenanteil) finanziert werden. Noch offen ist, wie die bereits bewilligten Investitionen ab diesem Zeitpunkt (vor-)finanziert werden.

5.2 Steuern/Finanzen

Für die Entwicklung des Nettosteuerertrags mussten wie immer Annahmen getroffen werden. Gegenüber dem Jahr 2010 (Budget 58,00 Mio. Franken; aktuelle Hochrechnung 65,87 Mio. Franken) wird der Staatssteuerertrag 2011 aus den bereits dargelegten Gründen auf 65,00 Mio. Franken festgelegt. Beim Staatssteuerertrag der Folgejahre (2012 – 2014) wird mit einem leichten jährlichen Wachstum von Fr. 500'000.– gerechnet. Bei den ordentlichen Steuererträgen aus den Vorjahren zeichnet sich im Jahr 2010 ein deutlich tieferes Ergebnis als im Jahr 2009 ab. Dennoch werden die im laufenden Rechnungsjahr budgetierten 7,50 Mio. Franken voraussichtlich um 2,70 Mio. Franken übertroffen und

liegen damit deutlich über den Erwartungen. Im Jahr 2011 wird aufgrund der aktuellen Einschätzungen bei den Steuererträgen aus früheren Jahren ein Betrag von 9,00 Mio. Franken budgetiert. Im Folgejahr wird mit 8,00 Mio. Franken und ab dem Jahr 2013 nur noch mit jährlich 7,00 Mio. Franken gerechnet (Pendenzenabbau Kanton, Wirtschaftsentwicklung).

Die in den nächsten Jahren anstehenden grösseren Investitionen werden – sofern ihre Realisierung planmässig erfolgt – im Laufe des Jahres 2012 zu einem erhöhten Finanzbedarf führen, was je nach Finanzierungsart auf die zu verzinsenden Kapitalien Einfluss haben wird.

Im kommenden Jahr sind noch zusätzliche freiwillige Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von 4,00 Mio. Franken budgetiert. Ab dem Jahr 2012 wird darauf verzichtet, da der Handlungsspielraum aufgrund der zusätzlichen Belastung durch den neuen Finanzausgleich deutlich enger wird. Ein stetes Anwachsen des Verwaltungsvermögens in der Planungsperiode 2012 – 2014 lässt sich aufgrund der grossen Investitionen nicht vermeiden. Ende 2014 wird das noch abzuschreibende Verwaltungsvermögen einen mutmasslichen Stand von 75,47 Mio. Franken ausweisen (ohne Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung).

Die geplanten Investitionen in den nächsten Jahren führen zu einem erhöhten Finanzbedarf, der nicht aus der Laufenden Rechnung gedeckt werden kann. In der Planungsperiode 2013/2014 hat der Gemeinderat deshalb den Verkauf der Hälfte des Grundstücks Altschür/Schönacher in Feldmeilen als Refinanzierungsmöglichkeit für die Dorfkern-Entwicklung aufgeführt. Für den restlichen Teil des Grundstücks ist ebenfalls ab dem Jahr 2014 eine Abgabe im Baurecht geplant. Als Alternative ist die Aufnahme von Fremdkapital beziehungsweise die Finanzierung über den Steuerhaushalt zu prüfen. Die notwendigen Entscheidungsgrundlagen werden den Stimmberechtigten zu gegebener Zeit zur Abstimmung vorgelegt.

5.3 Steuerfussentwicklung

Der neue kantonale Finanzausgleich (nFAG), der im Jahr 2012 in Kraft treten soll, wird zu jährlichen Mehrablieferungen von rund 3,00 Mio. Franken führen. Die Übergangsregelung (§ 34 nFAG) bringt im Jahr des Inkrafttretens zudem eine zusätzliche einmalige Belastung in der Höhe von rund 2,5 Mio. Franken (vgl. dazu Ziff. 3.1) Obschon auf zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verzichtet wird, resultiert in den Planjahren 2012 – 2014 jeweils ein Aufwandüberschuss. Andererseits werden die Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf den Gemeindehaushalt nicht so drastisch ausfallen wie bisher angenommen. Noch nicht abschätzbar sind die finanziellen Konsequenzen aus der neuen Pflege- und Spitalfinanzierung. Die verschiedenen Modelle, die der Kanton dazu in die Vernehmlassung geschickt hat, können von einer zusätzlichen Belastung bis zu einer massgebenden Entlastung der Steuerzahler führen. Diese Entwicklungen sind für

den Gemeinderat Ansporn und Verpflichtung, sich auf politischer Ebene für gute Rahmenbedingungen einzusetzen und mit den zur Verfügung stehenden Mitteln noch haushälterischer umzugehen. Angesichts der komfortablen Vermögenssituation hält es der Gemeinderat für vertretbar, den Steuerfuss weiterhin auf dem bisherigen Niveau zu belassen.

6. Schlussbemerkungen

Die Stimmberechtigten werden eingeladen, dem Voranschlag 2011 gemäss dem Antrag des Gemeinderats zuzustimmen und den Steuerfuss unverändert bei 82 % zu belassen.

Der detaillierte Voranschlag 2011 der Gemeinde Meilen kann beim Rechnungswesen der Gemeindeverwaltung Meilen, Tel. 044 925 92 60, E-Mail finanzen@meilen.ch oder im Internet auf www.meilen.ch (Online-Schalter) bestellt werden.

Meilen, im November 2010

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident
Didier Mayenzet, Gemeindegeschreiber



Übersicht

Gemeinde Meilen

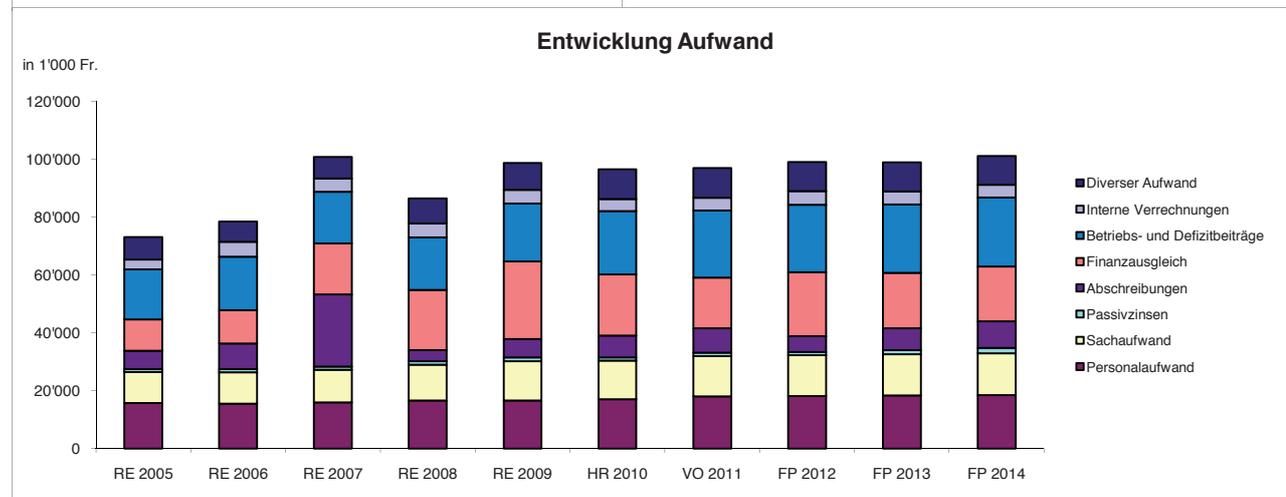
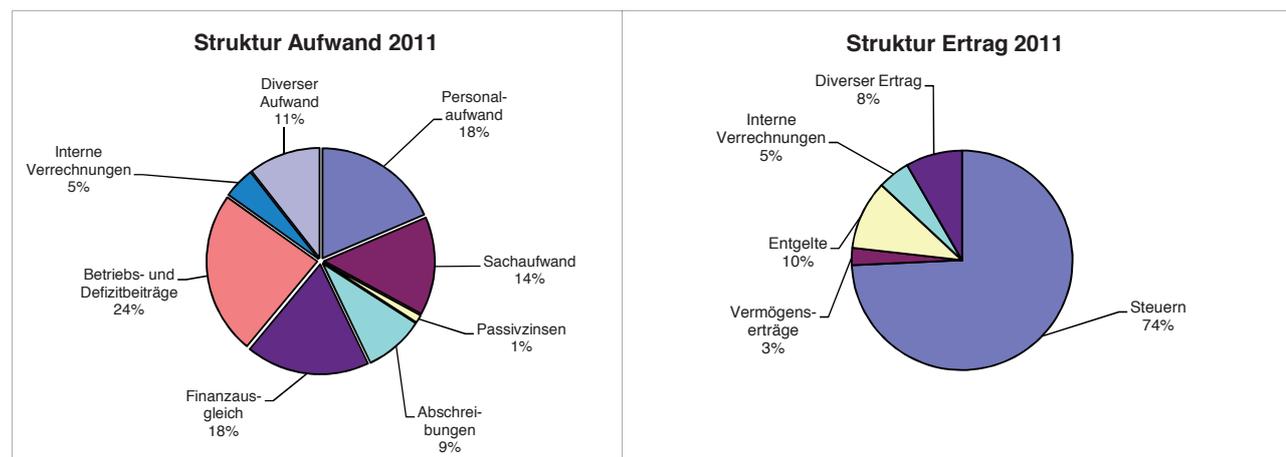
		RE 2008	RE 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	
		in 1'000 Fr.							
Laufende Rechnung	Ertrag	95'486	111'552	99'480	94'161	93'486	97'515	98'235	
	Aufwand	86'345	98'586	96'416	96'835	99'007	98'825	100'987	
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	9'141	12'966	3'064	-2'674	-5'521	-1'311	-2'752	
	Personalaufwand	16'507	16'590	16'981	17'926	18'105	18'286	18'469	
	Abschreibung Verwaltungsvermögen	2'914	6'142	7'244	8'322	5'198	7'370	9'030	
	Gesamter Steuerertrag	72'020	79'211	75'694	69'960	68'870	68'280	68'690	
Investitionsrechnung	Ausgaben 1)	13'981	11'415	17'365	18'970	18'220	27'440	24'360	
	Einnahmen	8'890	1'830	773	740	560	560	350	
	Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)	5'091	9'586	16'592	18'230	17'660	26'880	24'010	
	Finanzvermögen								
	Ausgaben	20	1'353	307	1'425	550	4'500	4'500	
	Einnahmen	20	135				7'000	7'000	
	Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)		1'218	307	1'425	550	-2'500	-2'500	
	1) In den Planjahren 2012 - 2014 erfolgte auf den Investitionsvorhaben "Verkehr und Umwelt/Raumordnung" eine pauschale Kürzung um 30%.								
	Bestandesrechnung	Finanzvermögen	151'449	164'051	157'084	145'120	127'635	107'863	96'321
		Verwaltungsvermögen	15'856	19'300	28'648	38'556	51'018	70'528	85'508
Spezialfinanzierungen									
Aktiven		167'305	183'351	185'732	183'676	178'653	178'391	181'829	
Fremdkapital		54'118	54'860	52'860	52'360	51'860	51'860	56'860	
Verrechnungen		1'137	3'194	3'194	3'194	3'194	3'194	3'194	
Spezialfinanzierungen		2'278	2'560	3'875	4'994	5'992	6'641	7'030	
Eigenkapital		109'772	122'738	125'802	123'128	117'607	116'696	114'745	
Passiven		167'305	183'351	185'732	183'676	178'653	178'391	181'829	
Spezialfinanzierungen		Abwasserbeseitigung							
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-3	125	1'259	1'083	954	1'003	1'142	
	Nettoinvestitionen	678	854	1'297	2'290	1'970	415	-190	
	Bestand Spezialfinanzierung	1'492	1'618	2'877	3'960	4'914	5'517	5'859	
	Abfallbeseitigung								
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	205	-30	57	36	44	46	47	
	Nettoinvestitionen								
	Bestand Spezialfinanzierung	458	428	485	520	565	610	657	
Kennzahlen	Einwohner	12'190	12'227	12'350	12'400	12'450	12'500	12'550	
	Steuerfuss	82%	82%	82%	82%	82%	82%	82%	
	Selbstfinanzierungsgrad	247.7%	200.3%	70.1%	37.1%	3.8%	26.4%	31.1%	
	Zinsbelastungsanteil	-2.0%	-1.1%	-0.9%	-1.1%	-1.2%	-1.1%	-1.4%	
	Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-) pro Einwohner	7'789	8'485	7'946	6'848	5'370	3'708	2'339	
	Cash-flow	12'611	19'202	12'156	6'767	690	6'769	6'789	

Laufende Rechnung Artengliederung

Gemeinde Meilen

		RE 2008	RE 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
		in 1'000 Fr.						
Aufwand	Personalaufwand	16'507	16'590	16'981	17'926	18'105	18'286	18'469
	Sachaufwand	12'453	13'513	13'402	14'001	14'125	14'257	14'390
	Passivzinsen	1'184	1'355	1'097	1'114	1'120	1'441	1'821
	Abschreibungen							
	(Finanz- und Verwaltungsvermögen)	3'863	6'295	7'482	8'512	5'388	7'560	9'220
	Finanzausgleich ¹⁾	20'698	26'833	21'106	17'500	22'100	19'100	18'900
	Entschädigungen an Gemeinwesen	8'454	9'183	8'918	9'073	9'161	9'351	9'541
	Betriebs- und Defizitbeiträge	18'201	20'035	21'882	23'155	23'386	23'620	23'856
	Durchlaufende Beiträge							
	Einlagen in Spezialfinanzierungen	205	125	1'316	1'119	998	649	389
	Interne Verrechnungen	4'779	4'657	4'233	4'436	4'623	4'562	4'401
	Total Aufwand	86'345	98'586	96'416	96'835	99'007	98'825	100'987
Ertrag	Steuern	72'020	79'211	75'694	69'960	68'870	68'280	68'690
	Regalien und Konzessionen	113	99	72	72	73	73	74
	Vermögenserträge	3'214	2'806	2'255	2'370	2'429	6'958	7'278
	Entgelte	8'196	8'260	9'507	9'597	9'693	9'776	9'861
	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	1'067	920	1'018	1'011	1'021	1'032	1'042
	Rückerstattungen von Gemeinwesen	3'148	12'323	2'935	2'883	2'907	2'925	2'943
	Beiträge mit Zweckbindung	2'946	3'247	3'766	3'831	3'869	3'908	3'947
	Durchlaufende Beiträge							
	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	3	30					
	Interne Verrechnungen	4'779	4'657	4'233	4'436	4'623	4'562	4'401
	Total Ertrag	95'486	111'552	99'480	94'161	93'486	97'515	98'235
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		9'141	12'966	3'064	-2'674	-5'521	-1'311	-2'752

1) HR 2009: inklusive Rückstellung von 19,20 Mio. Franken



Laufende Rechnung Funktionale Gliederung

Gemeinde Meilen

Nettoaufwand		RE 2008	RE 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
		in 1'000 Fr.						
Behörden und Verwaltung	Exekutive	860	764	689	763	771	779	787
	Gemeindeverwaltung	2'913	2'919	3'152	3'523	3'560	3'597	3'634
	Bauabteilung	920	844	957	867	875	884	893
	Verwaltungsliegenschaften	47	146	160	91	92	94	97
	Diverse Bereiche	314	306	253	347	350	354	357
	Total	5'053	4'979	5'211	5'591	5'649	5'708	5'767
Rechtsschutz und Sicherheit	Rechtspflege	313	506	419	414	417	420	423
	Ämtliche Vermessung	236	214	155	122	123	124	125
	Polizei	646	565	588	610	616	622	628
	Feuerwehr	717	783	788	810	819	827	835
	Zivilschutz	361	351	432	416	420	424	428
	Diverse Bereiche	16	54	57	49	50	50	51
	Total	2'288	2'473	2'440	2'421	2'443	2'467	2'490
Bildung	Kindergarten	1'149	1'087	1'204	1'243	1'255	1'267	1'280
	Primarschule	5'173	5'355	5'653	6'123	6'184	6'246	6'309
	Sekundarschule	3'547	3'743	3'453	3'640	3'676	3'713	3'750
	Handarbeit und Hauswirtschaft							
	Schulliegenschaften und -Anlagen	1'940	2'095	2'196	2'204	2'226	2'249	2'271
	Volksschule sonstiges	1'428	1'506	1'549	1'669	1'686	1'703	1'720
	Schulverwaltung	1'582	1'761	1'820	1'874	1'892	1'911	1'930
	Sonderpädagogische Massnahmen	1'147	1'242	1'227	1'259	1'272	1'285	1'297
	Sonderschule extern	1'827	1'754	2'140	1'955	1'975	1'994	2'014
	Sprachheilkindergarten	-23	-136	-89	155	157	159	160
	Diverse Bereiche	32	53	78	61	62	62	63
	Total	17'803	18'460	19'230	20'183	20'385	20'589	20'795
Kultur und Freizeit	Kulturförderung	475	459	462	514	519	524	529
	Parkanlagen, Wanderwege	394	368	475	465	470	475	480
	Hallenbad	535	412	375	466	471	476	481
	Strandbad Dorf	171	124	106	140	142	143	145
	Strandbad Feld	150	92	120	159	161	163	164
	Sportzentrum Allmend	462	496	523	443	451	455	460
	Freizeitgestaltung Schule	54	81	70	55	56	56	57
	Diverse Bereiche	482	501	544	522	528	534	540
	Total	2'723	2'533	2'674	2'763	2'796	2'825	2'855
Gesundheit	Spitäler	2'816	2'626	3'161	3'210	3'242	3'275	3'307
	Kranken- und Pflegeheime	802	1'287	1'382	1'828	1'846	1'865	1'883
	Ambulante Krankenpflege	433	505	605	657	664	670	677
	Schulgesundheitsdienst	111	102	143	147	149	150	152
	Diverse Bereiche	231	242	256	288	291	294	297
	Total	4'392	4'762	5'547	6'130	6'192	6'254	6'316
Soziale Wohlfahrt	Zusatzleistungen zur AHV/IV	2'003	2'370	2'544	3'001	3'031	3'062	3'094
	Jugend	531	675	667	761	769	777	784
	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	720	993	1'079	1'026	1'036	1'059	1'082
	Hilfsaktionen	299	300	300	300	303	306	309
	Soziale Wohlfahrt übriges	1'235	1'392	1'504	1'581	1'597	1'612	1'629
	Diverse Bereiche	412	515	479	489	494	505	516
	Total	5'200	6'245	6'573	7'157	7'229	7'321	7'413
Verkehr	Gemeindestrassen	1'719	2'503	2'189	2'195	2'217	2'239	2'261
	Strassenmagazine	35	38	68	56	56	57	57
	Zürcher Verkehrsverbund	1'065	1'111	1'246	1'195	1'207	1'219	1'231
	Diverse Bereiche	39	57	50	46	46	47	47
	Total	2'857	3'710	3'553	3'491	3'526	3'561	3'597
Umwelt und Raumordnung	Friedhof und Bestattungen	376	456	458	508	508	509	509
	Diverse Bereiche	489	362	238	511	512	512	513
	Total	865	819	696	1'019	1'020	1'021	1'022
Volkswirtschaft	Diverse Bereiche	-813	-715	-687	-656	-662	-669	-676
	Total	-813	-715	-687	-656	-662	-669	-676
Finanzen und Steuern	Gemeindesteuern (netto)	-72'138	-79'509	-75'749	-70'000	-68'910	-68'320	-68'730
	Finanzausgleich	20'698	18'069	21'106	17'500	22'100	19'100	18'900
	Kapitaldienst	-3'911	-2'808	-2'379	-2'457	-2'526	-2'468	-2'310
	Buchgewinne und Buchverluste	-20	-134				-4'500	-4'500
	Grundeigentum Finanzvermögen	2'784	2'399	1'927	1'880	1'883	1'817	1'452
	Abschreibungen (Netto Finanz- und Verwaltungsvermögen)	3'077	5'752	6'812	7'662	4'407	6'616	8'371
	Diverse Bereiche			-17	-10	-10	-10	-10
	Total	-49'510	-56'230	-48'301	-45'425	-43'056	-47'765	-46'827
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		9'141	12'966	3'064	-2'674	-5'521	-1'311	-2'752

Laufende Rechnung Abweichungsanalyse

Gemeinde Meilen

Abweichungsanalyse Artengliederung

RE 2009 VO 2010 HR 2010 AW FR HR 2010 VO 2011 AW FR

in 1'000 Fr.

Aufwand		RE 2009	VO 2010	HR 2010	AW FR	HR 2010	VO 2011	AW FR
Personalaufwand		16'590	16'956	16'981	25	16'981	17'926	945
Sachaufwand		13'513	13'136	13'402	266	13'402	14'001	599
Passivzinsen		1'355	1'065	1'097	32	1'097	1'114	17
Abschreibungen (Finanz-/Verwaltungsvermögen)		6'295	7'967	7'482	-485	7'482	8'512	1'030
Finanzausgleich		26'833	19'200	21'106	1'906	21'106	17'500	-3'606
Entschädigungen an Gemeinwesen		9'183	8'968	8'918	-50	8'918	9'073	155
Betriebs- und Defizitbeiträge		20'035	21'596	21'882	286	21'882	23'155	1'273
Einlagen in Spezialfinanzierungen		125	937	1'316	379	1'316	1'119	-197
Interne Verrechnungen		4'657	4'672	4'233	-439	4'233	4'436	203
Total Aufwand		98'586	94'497	96'416	1'919	96'416	96'835	420

Ertrag		RE 2009	VO 2010	HR 2010	AW FR	HR 2010	VO 2011	AW FR
Steuern		79'211	61'769	75'694	13'925	75'694	69'960	-5'734
Regalien und Konzessionen		99	72	72		72	72	
Vermögenserträge		2'806	2'258	2'255	-3	2'255	2'370	116
Entgelte		8'260	9'332	9'507	175	9'507	9'597	90
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		920	901	1'018	117	1'018	1'011	-7
Rückerstattungen von Gemeinwesen		12'323	2'974	2'935	-39	2'935	2'883	-51
Beiträge mit Zweckbindung		3'247	3'590	3'766	176	3'766	3'831	65
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		30						
Interne Verrechnungen		4'657	4'672	4'233	-439	4'233	4'436	203
Total Ertrag		111'552	85'568	99'480	13'912	99'480	94'161	-5'319

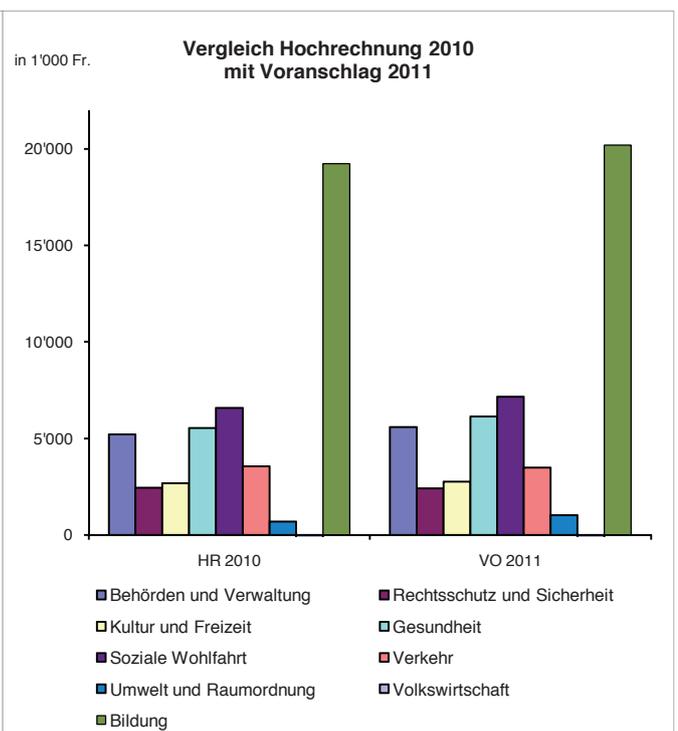
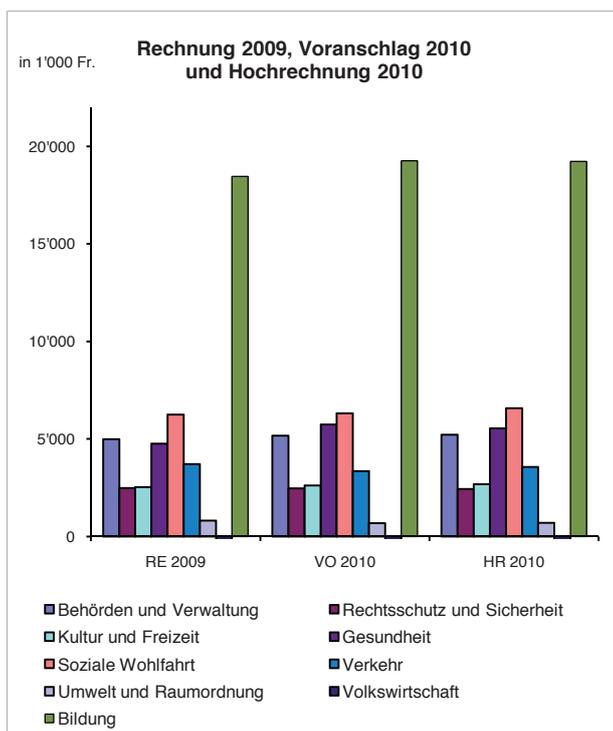
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		12'966	-8'928	3'064	11'992	3'064	-2'674	-5'739
--	--	---------------	---------------	--------------	---------------	--------------	---------------	---------------

Abweichungsanalyse Funktionale Gliederung

RE 2009 VO 2010 HR 2010 AW FR HR 2010 VO 2011 AW FR

in 1'000 Fr.

	RE 2009	VO 2010	HR 2010	AW FR	HR 2010	VO 2011	AW FR
Behörden und Verwaltung	4'979	5'160	5'211	51	5'211	5'591	380
Rechtsschutz und Sicherheit	2'473	2'461	2'440	-22	2'440	2'421	-19
Bildung	18'460	19'262	19'230	-32	19'230	20'183	953
Kultur und Freizeit	2'533	2'616	2'674	58	2'674	2'763	90
Gesundheit	4'762	5'736	5'547	-190	5'547	6'130	584
Soziale Wohlfahrt	6'245	6'311	6'573	262	6'573	7'157	584
Verkehr	3'710	3'353	3'553	200	3'553	3'491	-62
Umwelt und Raumordnung	819	688	696	8	696	1'019	323
Volkswirtschaft	-715	-580	-687	-107	-687	-656	31
Finanzen und Steuern	-56'230	-36'079	-48'301	-12'222	-48'301	-45'425	2'875
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	12'966	-8'928	3'064	11'992	3'064	-2'674	-5'739



Investitionsrechnung Artengliederung

Gemeinde Meilen

RE 2008 RE 2009 HR 2010 VO 2011 FP 2012 FP 2013 FP 2014
in 1'000 Fr.

Investitionen Verwaltungsvermögen

Ausgaben	Sachgüter	10'413	8'488	14'655	15'620	14'170	24'350	20'830
	Darlehen und Beteiligungen		100					
	Investitionsbeiträge	3'693	1'750	1'640	3'080	3'630	3'090	3'530
	Durchlaufende Beiträge	36	212					
	Übrige zu aktivierende Ausgaben	-161	865	1'070	270	420		
	Total Ausgaben	13'981	11'415	17'365	18'970	18'220	27'440	24'360

Einnahmen	Abgang von Sachgütern							
	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte	539	694	350	350	300	300	300
	Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	11	11	11				
	Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	6'634	737		300			
	Beiträge mit Zweckbindung	1'670	176	412	90	260	260	50
	Durchlaufende Beiträge	36	212					
	Total Einnahmen	8'890	1'830	773	740	560	560	350

Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)	5'091	9'586	16'592	18'230	17'660	26'880	24'010
---	--------------	--------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

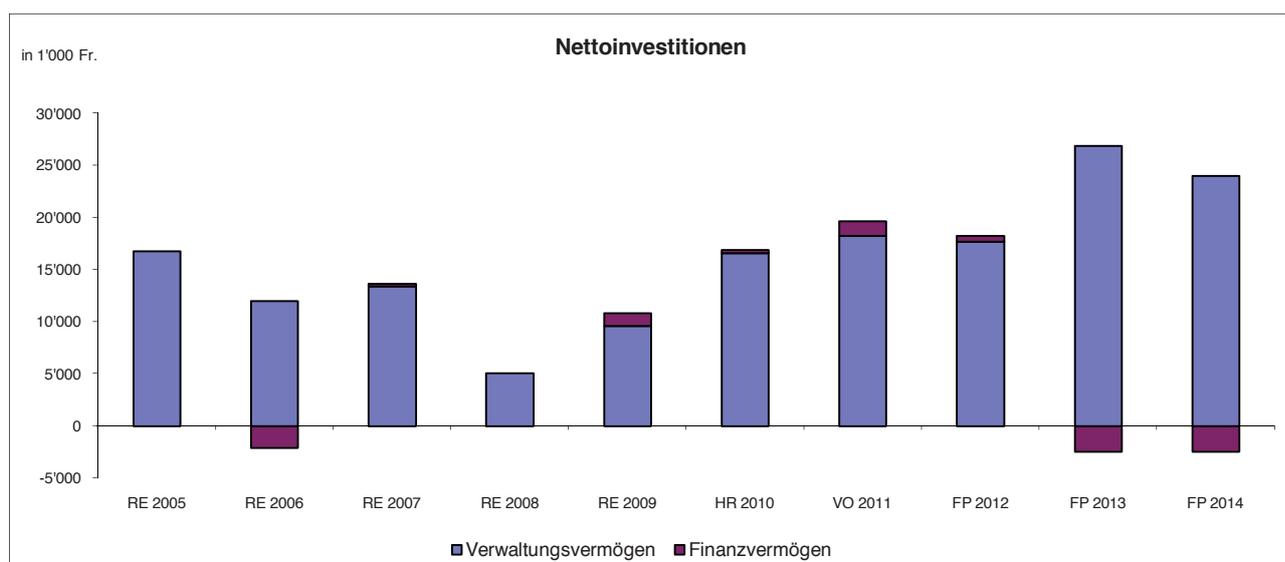
Investitionen Finanzvermögen

Ausgaben	Grundeigentum Finanzvermögen		1'353	307	1'425	550		
	Zugänge bei den Mobilien							
	Übertragungen in die Laufende Rechnung *	20					4'500	4'500
	Total Ausgaben	20	1'353	307	1'425	550	4'500	4'500

Einnahmen	Grundeigentum Finanzvermögen	20	135				7'000	7'000
	Abgänge Mobilien							
	Übertragungen in die Laufende Rechnung							
	Total Einnahmen	20	135				7'000	7'000

Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)		1'218	307	1'425	550	-2'500	-2'500
---	--	--------------	------------	--------------	------------	---------------	---------------

* Buchgewinne auf Landverkäufen

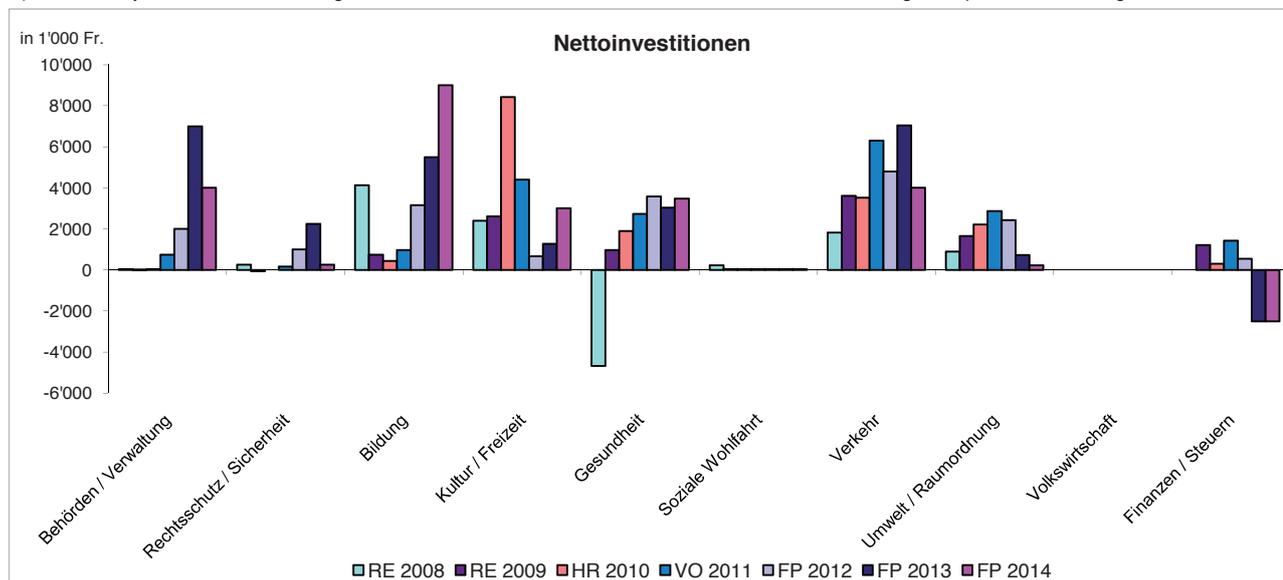


Investitionsrechnung Funktionale Gliederung

Gemeinde Meilen

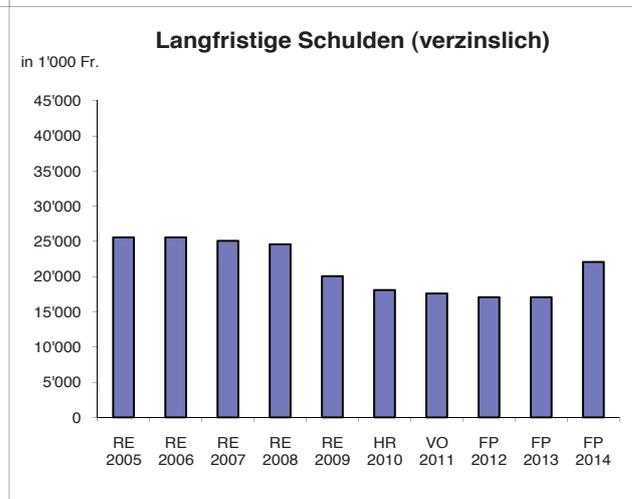
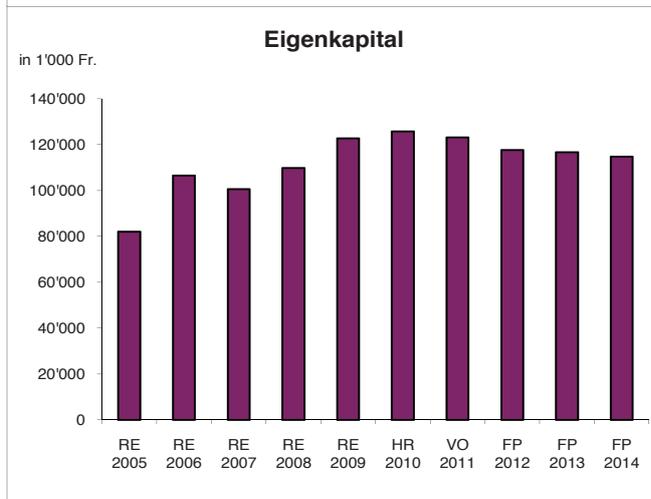
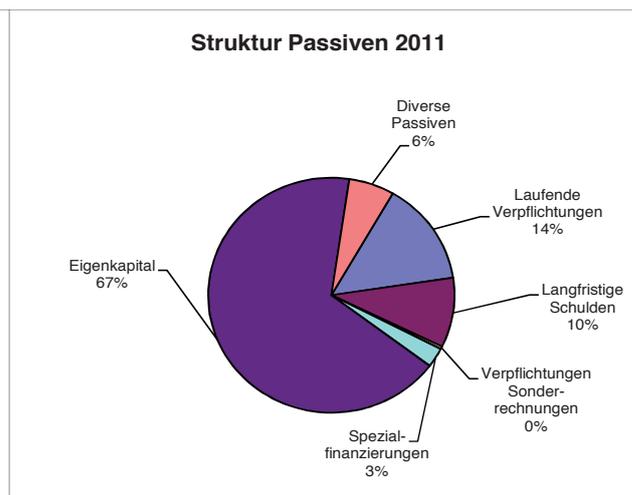
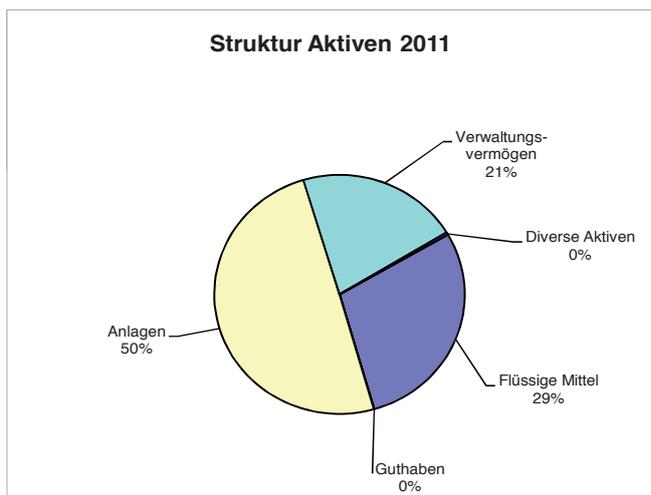
		RE 2008	RE 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
		in 1'000 Fr.						
Behörden und Verwaltung	Verwaltungsliegenschaften	44	7	50	750	2'000	7'000	4'000
	Total	44	7	50	750	2'000	7'000	4'000
Rechtsschutz und Sicherheit	Polizei	164						
	Amtliche Vermessungen	-40						
	Feuerwehr				160	1'000	2'250	250
	Diverse Bereiche	136	-56					
	Total	260	-56		160	1'000	2'250	250
Bildung	Diverse Schulanlagen	5'622	827	547	970	3'150	5'500	9'000
	Beiträge (2008: Tunhalle Obermeilen)	-1'500	-91	-114				
	Total	4'122	736	433	970	3'150	5'500	9'000
Kultur und Freizeit	Hallenbad	533	534	7'650	4'400	380		
	Strandbad Dorf			185				
	Strandbad Feld	0		37				
	Sportanlagen	345	1'733	5		180		
	Dorfzentrum (Begegnungs- zentrum Bez / Schulhaus Dorf)					100	1'000	3'000
	Diverse Bereiche (Beitrag Turnhalle Obermeilen Jahr 2008 = 1.5 Mio.)	1'515	347	549			270	
	Total	2'393	2'614	8'426	4'400	660	1'270	3'000
Gesundheit	Spitäler	2'062	1'700	1'590	3'030	3'580	3'040	3'480
	Kranken- /Pflegeheime (Haus Wäckerling)	-6'734	-737		-300			
	Diverse Bereiche		6	300				
	Total	-4'672	969	1'890	2'730	3'580	3'040	3'480
Soziale Wohlfahrt	Hilfsaktionen		50	50	50	50	50	50
	Alterssiedlung Dollikon							
	Diverse Bereiche	230						
Total	230	50	50	50	50	50	50	
Verkehr 1)	Gemeindestrassen	1'834	3'627	3'465	5'950	4'115	6'795	4'000
	Strassenmagazine (Werkhoferweiterung)			30	250	265	245	
	Diverse Bereiche	-8	-8	32	100	420		
	Total	1'825	3'618	3'527	6'300	4'800	7'040	4'000
Umwelt und Raumordnung 1)	Abwasserbeseitigung	678	854	1'297	2'290	1'970	415	-190
	Diverse Bereiche	210	794	920	580	450	315	420
	Total	888	1'648	2'217	2'870	2'420	730	230
Volkswirtschaft	Total							
Finanzen und Steuern	Grundeigentum Finanzvermögen		1'218	307	1'425	550	-2'500	-2'500
	Total		1'218	307	1'425	550	-2'500	-2'500
Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)		5'091	10'803	16'899	19'655	18'210	24'380	21'510

1) In den Planjahren 2012 - 2014 erfolgte auf den Investitionsvorhaben "Verkehr und Umwelt/Raumordnung" eine pauschale Kürzung um 30%.



Bestandesrechnung

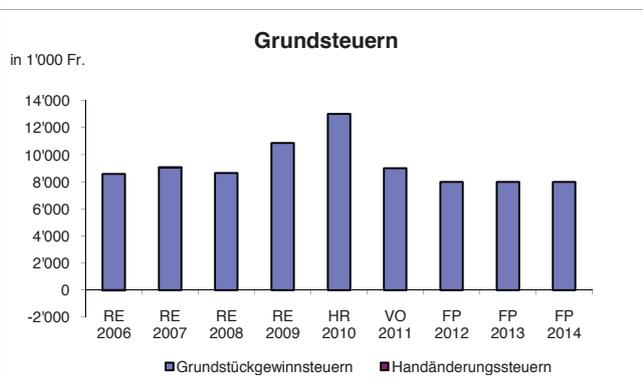
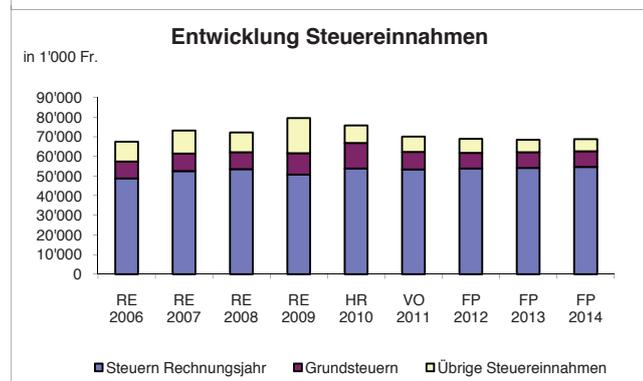
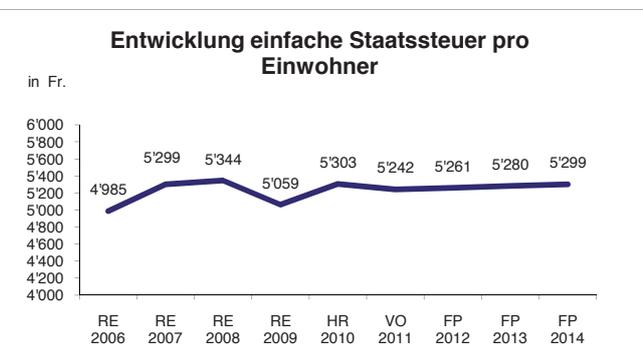
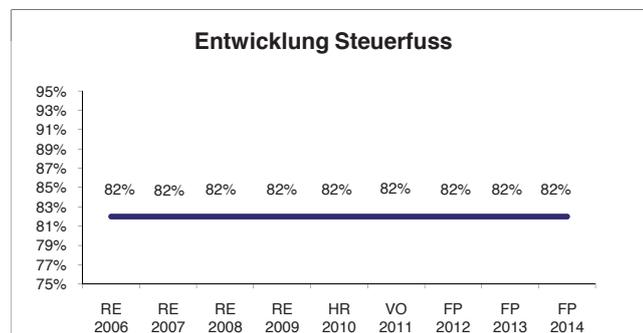
		RE 2008	RE 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
		in 1'000 Fr.						
Aktiven	Flüssige Mittel	48'569	73'726	66'451	53'063	35'028	17'756	8'713
	Guthaben	11'455	-34	-34	-34	-34	-34	-34
	Anlagen	88'394	89'714	90'021	91'446	91'996	89'496	86'996
	Transitorische Aktiven	3'032	645	645	645	645	645	645
	Total Finanzvermögen	151'449	164'051	157'084	145'120	127'635	107'863	96'321
	Verwaltungsvermögen Abwasserbeseitigung	3'026	3'490	4'307	5'937	7'116	6'777	5'928
	Verwaltungsvermögen Übriges	12'830	15'810	24'341	32'619	43'902	63'751	79'580
	Total Verwaltungsvermögen	15'856	19'300	28'648	38'556	51'018	70'528	85'508
	Total Aktiven	167'305	183'351	185'732	183'676	178'653	178'391	181'829
Passiven	Laufende Verpflichtungen	19'898	26'247	26'247	26'247	26'247	26'247	26'247
	Langfristige Schulden (verzinslich)	24'582	20'082	18'082	17'582	17'082	17'082	22'082
	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	670	685	685	685	685	685	685
	Rückstellungen	450	482	482	482	482	482	482
	Transitorische Passiven	8'518	7'363	7'363	7'363	7'363	7'363	7'363
	Total Fremdkapital	54'118	54'860	52'860	52'360	51'860	51'860	56'860
	Verrechnungen	1'137	3'194	3'194	3'194	3'194	3'194	3'194
	Total Verrechnungen	1'137	3'194	3'194	3'194	3'194	3'194	3'194
	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	1'492	1'618	2'877	3'960	4'914	5'517	5'859
	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	458	428	485	520	565	610	657
	Spezialfonds	328	514	514	514	514	514	514
	Total Spezialfinanzierungen	2'278	2'560	3'875	4'994	5'992	6'641	7'030
	Eigenkapital	109'772	122'738	125'802	123'128	117'607	116'696	114'745
	Total Eigenkapital	109'772	122'738	125'802	123'128	117'607	116'696	114'745
	Total Passiven	167'305	183'351	185'732	183'676	178'653	178'391	181'829

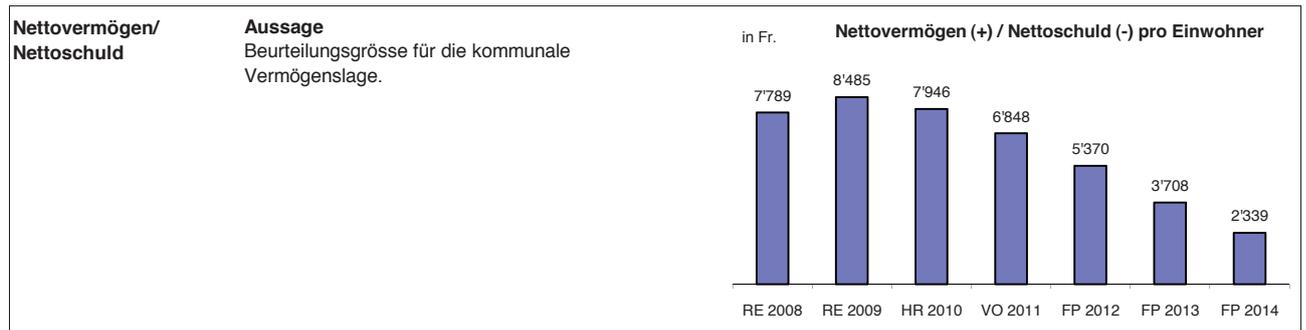
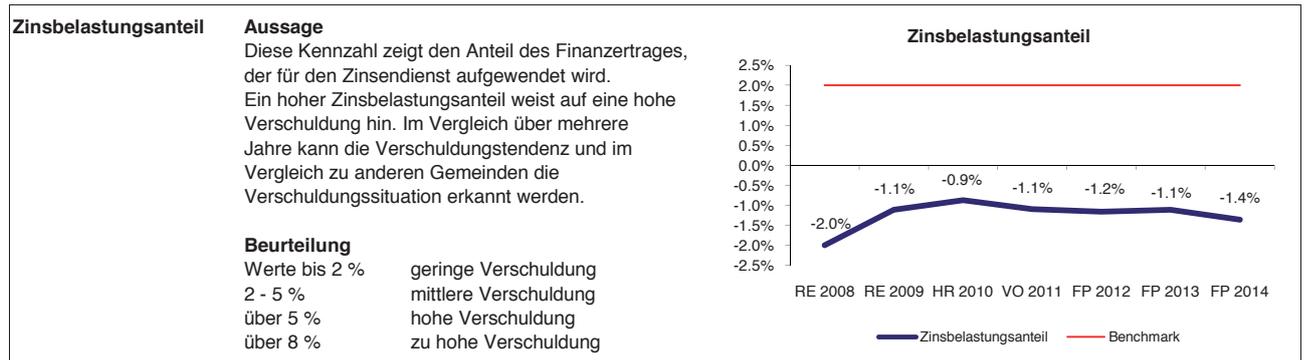
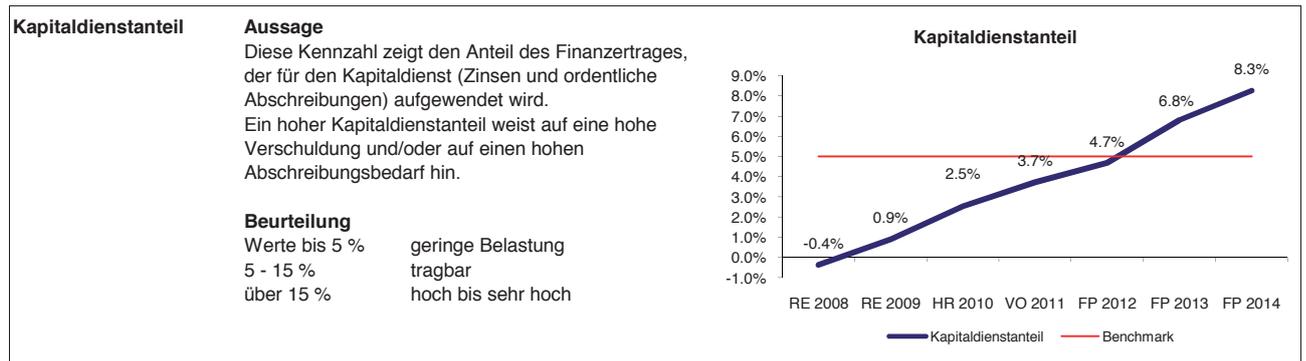
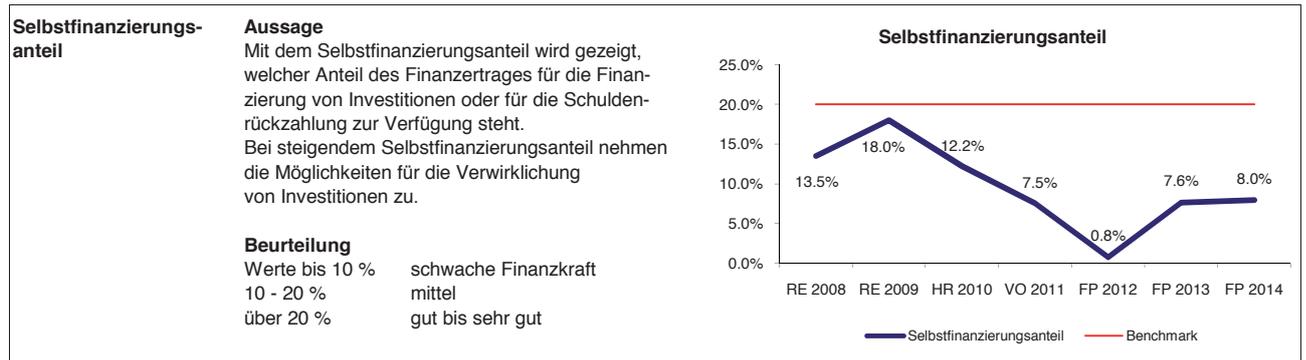
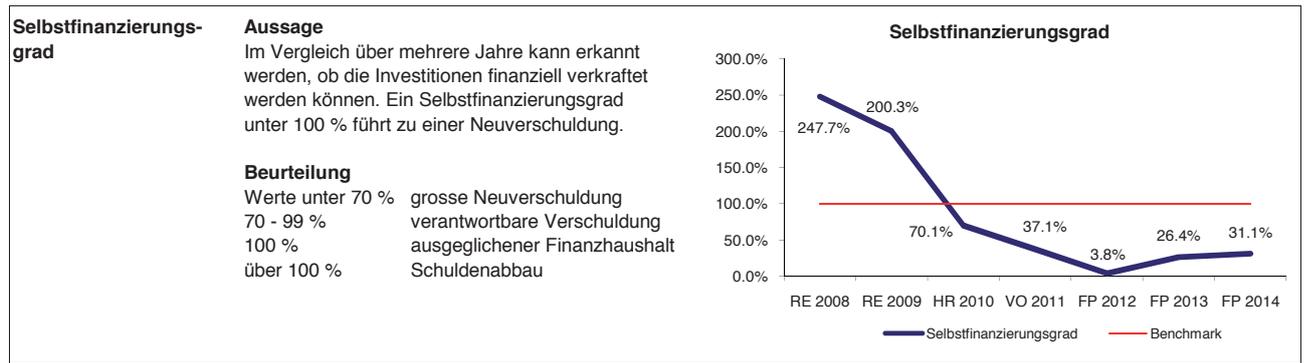


Gemeindesteuern

Gemeinde Meilen

		RE 2008	RE 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
		in 1'000 Fr.						
Ordentliche Steuern	Einfache Staatssteuer	65'147	61'860	65'488	65'000	65'500	66'000	66'500
Rechnungsjahr	Einwohner	12'190	12'227	12'350	12'400	12'450	12'500	12'550
	Einfache Staatssteuer pro Einw.	5'344	5'059	5'303	5'242	5'261	5'280	5'299
	Steuerfuss	82%	82%	82%	82%	82%	82%	82%
	Steuereinnahmen	53'421	50'725	53'700	53'300	53'710	54'120	54'530
Ordentliche Steuern Vorjahre	Einnahmen	10'593	18'959	10'200	9'000	8'000	7'000	7'000
Personalsteuern	Einnahmen	256	251	240	250	250	250	250
Quellensteuern	Einnahmen	1'551	408	500	740	740	740	740
Steuerausscheidungen	Aktive Steuerauscheidungen							
	- Einnahmen	1'603	1'435	1'600	1'600	1'400	1'400	1'400
	Passive Steuerauscheidungen							
	- Ausgaben	-3'936	-3'399	-3'900	-3'900	-3'200	-3'200	-3'200
	Saldo	-2'333	-1'964	-2'300	-2'300	-1'800	-1'800	-1'800
Grundsteuern	Grundstückgewinnsteuern	8'638	10'857	13'000	9'000	8'000	8'000	8'000
Div. Aufwand und Ertrag	Einnahmen / -Ausgaben	12	272	409	10	10	10	10
Total Gemeindesteuern (netto)		72'138	79'509	75'749	70'000	68'910	68'320	68'730







Interesse an einer attraktiven Teilzeitstelle?

Wir suchen:

- ☛ Frauen und Männer zwischen 18 und 50 Jahren

Wir bieten:

- ☛ Moderne Technik, Fahrzeuge und Geräte
- ☛ Einblick in eine neue Welt
- ☛ Fachliche Weiterbildung
- ☛ Körperliches Fitnessstraining
- ☛ Action bei Übungen und Einsätzen
- ☛ Anerkennung der Öffentlichkeit

Weitere Infos Tel. 044 925 90 00 www.feuerwehr-meilen.ch